



Punktlandung für  
Ihren Sprung in die  
Selbstständigkeit!

Anzeigensonderveröffentlichung: **Echo** | **spezial** |

# Tag der Gründung 2011

Samstag, 28. Mai, 9:30 – 16:00 Uhr

Messe und Fachvorträge zur Existenzgründung

Berufsbildungs- und Technologiezentrum  
der Handwerkskammer Rhein-Main  
Weiterstadt

**EINTRITT FREI**

[www.tag-der-gruendung.de](http://www.tag-der-gruendung.de)

SPONSOREN

# Infos, Beratung und Kontakte für den Unternehmensstart und -aufbau

Gute Beratung hilft Chancen nutzen

Die berufliche Selbstständigkeit kann auch und gerade in Zeiten des Aufschwungs eine attraktive Alternative oder (als Nebenerwerb) eine Zusatzoption zur abhängigen Beschäftigung sein. Hierbei sind neben den Chancen auch die Risiken zu beachten: Eine gute Beratung vor und während der Existenzgründung zahlt sich aus.

**Veranstalter:**

Um Gründer in ihrem Informations- und Beratungsbedarf zu unterstützen, wurde das Kompetenznetz Gründungsberatung Darmstadt Rhein Main Neckar gegründet. Zu diesem Netzwerk haben sich etwa 25 regionale Non-Profit-Institutionen aus dem Bereich der Gründungsförderung zusammenschlossen.

Koordiniert wird das Kompetenznetz seit 2004 von Sebastian Everling, Leiter des Career Centers der Hochschule Darmstadt. Everling: „Das Hauptanliegen unseres Netzwerks ist es, Gründern umfassende und koordinierte Beratungs- und Serviceleistungen sowie eine Vielzahl von Kontakten anzubieten. Dies erspart Gründern viel Zeit und Aufwand und hilft, Fehler bei der Gründung und der Festigung einer Existenz zu vermeiden.“

**Veranstaltung:**

Zu den gemeinsamen Aktivitäten des Kompetenznetzes zählt das Ausrichten der Gründer-

messe „Tag der Gründung“, die seit 2006 jährlich veranstaltet wird. Der fünfte Tag der Gründung findet am 28. Mai 2011 im BTZ Weiterstadt der Handwerkskammer Rhein-Main statt.

Die Messe bietet ihren Besuchern die ideale Gelegenheit, an nur einem Tag mit vielen regionalen Gründungsexperten in Kontakt zu treten und sich wertvolle Informationen, Kontakte und Beratung zu verschaffen. Der Eintritt ist frei.

Die Messe wird um 9:30 Uhr vom Koordinator des Kompetenznetzes, Vertretern der beteiligten Landkreise und Städte sowie der Geschäftsführung der Handwerkskammer eröffnet.

**Programm:**

In drei Themensträngen halten Experten 21 Kurzvorträge zu den Grundlagen der Existenzgründung, zu Finanzierung und Absicherung sowie zum Marketing:

Grundlagen-Themen sind z. B. die ersten Schritte zur Gründung, die Erstellung eines Businessplans oder die Rechtsformwahl.

Über Finanzierung und Absicherung informieren u. a. Vorträge über Versicherungen, den Gründungszuschuss der Arbeitsagentur, Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten oder Patente und Schutzrechte.

Weitere sieben Vorträge befassen sich mit den Themen Mar-

keting und Vertrieb, Kundengewinnung, PR, dem gezielten Einsatz Sozialer Medien sowie der Datensicherheit bei Hackerangriffen.

Alle Vorträge bieten auch Raum für Fragen und Diskussion.

**Akteure:**

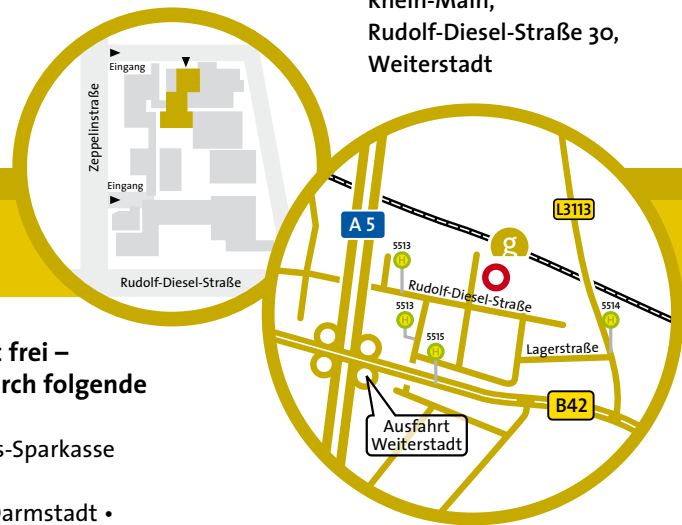
40 gründungsrelevante Akteure sind an ihren Messeständen vertreten: Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer, Existenzgründungsstellen der Hochschulen, die Bundesagentur für Arbeit, Wirtschaftsförderungen von Kreisen und Kommunen, Finanzinstitute und Förderstellen, Gründungsberater, Gründerzentren u. a.

**IMPRESSUM**

**Herausgeber:**  
Kompetenznetzwerk  
Gründungsberatung  
Darmstadt Rhein Main Neckar  
www.kompetenznetzwerk-gruendung.de  
**Redaktion:** Erik Erstfeld

**Ort und Termin:**

Samstag, 28. Mai 2011  
9.30 bis 16.00 Uhr  
Berufsbildungs- und  
Technologiezentrum (BTZ)  
der Handwerkskammer  
Rhein-Main,  
Rudolf-Diesel-Straße 30,  
Weiterstadt



**Der Eintritt ist frei – ermöglicht durch folgende Sponsoren:**

- Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt
- Volksbank eG Darmstadt • Kreis Bergstraße
- R+V Versicherung
- Succeed GmbH
- Einheitlicher Ansprechpartner Bauer Lipp
- Handwerkskammer Rhein-Main.

[www.tag-der-gruendung.de](http://www.tag-der-gruendung.de)

Informationen und Broschüren erhalten Sie beim **Standortmarketing Darmstadt-Dieburg e.V.**  
Jägertorstraße 207, 64289 Darmstadt  
Telefon 06151 / 881-1016  
standort@darmstadt-dieburg.de

Schloss Lichtenberg    Blick ins Dieburger Land

[www.darmstadt-dieburg.de](http://www.darmstadt-dieburg.de)

Familien-Radroute an der Bergstraße    Weininsel Groß-Umstadt    Kartbahn in Schafheim

**Wirtschafts- und Naherholungsstandort**  
Landkreis Darmstadt-Dieburg

Standortmarketing Darmstadt-Dieburg    Region der Zukunft Landkreis Darmstadt-Dieburg

**251649**

**Besuchen Sie uns am Messestand beim Tag der Gründung in Weiterstadt**



# Gründen oder nicht gründen?

Die Succeed GmbH zeigt Wege zum Erfolg auf

„Schau nicht nach dem, was nicht geht, sondern nach dem, was geht“ ist der Leitsatz von Brigitte Sonnemann (45). Wie den meisten ihrer Kollegen wurde ihr von ihrem Arbeitgeber 2010 betriebsbedingt gekündigt.

„Der über viele Jahre gehegte Wunsch, mich im Bereich „Immobilien / Innenarchitektur“ selbständig zu machen, bekam dadurch neue Fahrt“, berichtet Brigitte Sonnemann. „Aber ein Sprung aufs Geratewohl ins Ungewisse wäre unverantwortlich.“ Sie nahm zunächst Kontakt zu einem Gründercoach auf, der ihr von einem Immobilien-Franchise-Unternehmen empfohlen wurde, der aber keine Zeit zum Kennenlernen hatte. Sie spürte, dass sie nur „abgewickelt“ werden sollte. Hier konnte kein Vertrauen wachsen. Frau Sonnemann musste sich neu orientieren.

„Ich habe dann im Internet die Succeed GmbH entdeckt und mich noch vor der ersten Kontaktaufnahme über diese Beratungsgesellschaft ausführlich kundig gemacht. Succeed hat eine aussagekräftige Website und wirkt in Verbindung mit der IHK und dem RKW bei vielen Veranstaltungen mit. Alles ist sehr transparent und vertrauenswürdig“, erzählt Frau Sonnemann.

Bei einem ersten Treffen mit Mathias Mundt, einem der Geschäftsführer, konnte sie ihr Vorhaben darlegen. Mundt erklärte ihr, wie sich die weiteren Schritte gestalten könnten und welche Rolle Succeed dabei spielen würde. Die fachlich kompetente und faktenreiche Beratung gab ihr die Sicherheit, hier einen Gründercoach gefunden zu haben, der ihr auf dem kommenden Weg respekt-

voll und hilfreich zur Seite stehen und auch öfter mal quer denken würde. „Ich bin sportlich sehr engagiert und habe darüber zahlreiche Kontakte. Herr Mundt brachte mich deshalb auf die Idee, alternativ zu meinen ursprünglichen Plänen auch eine Selbständigkeit mit einem therapeutischen Sport-Studio in Erwägung zu ziehen.“

Brigitte Sonnemann steht noch immer vor den Fragen, was geht, was finanzierbar ist und was Perspektive hat. Für sie ist es wichtig, mit diesen Fragen nicht allein gelassen zu sein und jemanden an ihrer Seite zu wissen, der die betriebswirtschaftlichen Aspekte fest im Auge hat und auch unliebsame Dinge anspricht. „Wenn dann eine Entscheidung gefallen ist, kann ich davon ausgehen, dass ich mit den größtmöglichen Si-



Mathias Mundt und Horst-Karl Fritsch von Succeed (hier im Gespräch mit Brigitte Sonnemann) sehen im Dickicht vermeintlicher Möglichkeiten realistische Wege zum Erfolg.

cherheiten und Chancen in die Selbständigkeit starten werde“, ist sich Brigitte Sonnemann sicher.

Die Succeed GmbH, 1995 gegründet, ist eine klassische, betriebswirtschaftliche Beratungsgesellschaft mit den Schwerpunkten Existenzgründungsberatung, Finanzierungs- und Expansionsbegleitung, Aufbau und Implementierung von Controllingssystemen, Unternehmenspotential-Analyse, Krisenmanagement und Turn-

Around Begleitung sowie Unternehmensbewertung nach unterschiedlichen Methoden. Das Unternehmen arbeitet branchenübergreifend und hat bereits über 2800 Beratungen erfolgreich abgeschlossen.

**SUCCEED GMBH**  
Aschaffener Straße 1  
64807 Dieburg  
Tel. 06071/20 05 50  
Fax 06071/20 05 55  
[www.succeed-gmbh.de](http://www.succeed-gmbh.de)

# Auf gutem Fundament

Die UniTechSpin begleitet Wissenschaftler auf dem Weg zum eigenen Unternehmen

Im Jahr 2007 hat die TU Darmstadt die Gründungsberatung UniTechSpin ins Leben gerufen, die Interessierte während des kompletten Gründungsprozesses kostenfrei begleitet. Die Universität will damit das Potenzial an Geschäftsideen fördern und ihrem Auftrag zum Technologietransfer gerecht werden. Von gemeinsamen Forschungs- und Entwicklungsprojekten profitieren sowohl die TU als auch ausgegründete Firmen.

„Die meisten Gründungswilligen sind zunächst einmal erschlagen von allen Anforderungen, die auf sie zukommen“, weiß Gudrun Lantelme von UniTechSpin. „Das geht schon los mit der Beurteilung, welches wirtschaftliche Potenzial in ihrer Idee steckt und wie ein Businessplan ausgearbeitet wird. Die meisten potenziellen Gründer kommen aus der Forschung und haben sich für wirtschaftliche Fragen bislang kaum interessiert.“ In individuellen Beratungsgesprächen er-



Ein bionischer Roboterarm der BioRob GmbH, einem erfolgreichen Unternehmen, das aus einer Gründungsberatung der UniTechSpin hervorgegangen ist.

fahren Gründer daher erst einmal viel über Fördermöglichkeiten.

## Die Angebote der Gründungsförderung

Die TU-Gründungsförderung unterstützt die Gründer von Beginn an. In individuellen Gesprächen wird das Verwer-

tungspotenzialeiner Geschäftsidee sowie die persönliche Zielsetzung besprochen. Mit eintägigen Transferworkshops werden Kernkompetenzen und Märkte herausgearbeitet und Ideen entwickelt, um Forschungsergebnisse wirtschaftlich nutzbar zu machen. Allgemeine Workshops behandeln

Themen wie Finanzierung, Marktzugänge und Geschäftsmodelle.

Daneben gibt es mit der Gründerwirtschaft, dem Gründerdating und den Unternehmergesprächen ein reiches Angebot an Treffen, bei denen Gründer sich austauschen, Experten treffen, potentielle Mitgründer finden oder sich von anderen Gründern inspirieren lassen können. Beim jährlichen TU-Ideenwettbewerb können Gründer ihre Ideen ei-

ner Expertenjury präsentieren. Aus weit mehr als 150 Beratungen sind in den letzten drei Jahren mehr als 20 Unternehmensgründungen entstanden. Die BioRob GmbH vermarktet erfolgreich einen bionischen Roboterarm, dessen menschenähnliche Bauweise völlig neue Einsatzgebiete eröffnet; die

Momax GmbH entwickelt Mikrobezahlsysteme, und WerDenktWas betreibt eine Webplattform zur elektronischen Beteiligung zum Beispiel von Bürgern an politischen Entscheidungen.

Neben den aktuellen Ausgründungen kann die TU Darmstadt auf eine lange Gründergeschichte zurückblicken. So ist Brain AG-Gründer Dr. Holger Zinke ebenso Alumnus der TU wie Enis Ersü, der Isra Vision aufgebaut und zum Weltmarktführer im ihrem Bereich gemacht hat. Ersü fühlt sich bis heute seiner Alma Mater verbunden und hat 2010 den Isra Vision-Preis gestiftet.

**TU-GRÜNDUNGSFÖRDERUNG**  
Dipl.-Psych.  
Gudrun Lantelme  
Telefon 06151 16-6087  
E-Mail: [lantelme.gu@pww.tu-darmstadt.de](mailto:lantelme.gu@pww.tu-darmstadt.de)  
Alle Angebote und Veranstaltungen unter [www.tu-darmstadt.de/unitechspin/](http://www.tu-darmstadt.de/unitechspin/)

# Optimale Finanzierungspläne und individuelle Beratung geben Sicherheit

Das GewerbekundenCenter der Sparkasse Darmstadt

Deutschland braucht Existenzgründer. Erfolgreiche junge Unternehmen leisten einen Beitrag zum Wirtschaftswachstum und schaffen Arbeitsplätze. Erfolgreiche Gründer haben überzeugende Geschäftsideen und zeichnen sich durch eine starke Unternehmerpersönlichkeit aus. Sie erkennen Marktchancen und nutzen sie.

Am Anfang einer Unternehmensgründung steht die Idee. Wer sich selbständig machen will, kann verschiedene Wege gehen, ein Unternehmen kaufen oder neu gründen. Die Gründung eines Unternehmens erfordert viel Wissen, Kraft und Ausdauer. Aber vor allem benö-

tigt der Gründer eine Geschäftsidee, eine umsichtige Planung, gute Branchen- und Marktkenntnisse und erfahrene Experten an seiner Seite.

Der Weg in die Selbständigkeit ist mit vielen Unsicherheiten und Risiken verbunden. Mit dem Know-how unserer Berater begleiten wir das StartUp-Vorhaben und stehen bei der Einschätzung der regionalen Wettbewerbsbedingungen oder beim Einsatz von öffentlichen Finanzierungsmitteln gern zur Seite. Wir ermitteln die beste Finanzierung und machen somit den Weg zur Selbständigkeit sicherer.

Mit einem Marktanteil von über

50 Prozent ist die Sparkassen-Finanzgruppe Marktführer bei der Finanzierung von Existenzgründungen.

Mit öffentlichen Förderprogrammen unterstützt der Staat

Investitionen in die Zukunft des Standortes Deutschland. Der Bund stellt die Fördermittel in Form von Darlehen über die KfW-Mittelstandsbank zur Verfügung. Die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (WIBank) bündelt nahezu das gesamte öffentliche Fördergeschäft auf Landesebene. Bei der Auswahl der richtigen Finanzierung stehen unsere Berater gern zur Verfügung.



Das Leitungsteam des Bereiches Unternehmerkunden der Sparkasse Darmstadt (v.l.n.r.): Thorsten Meißner, Leiter GewerbekundenCenter; Michael Kolb, Hauptabteilungsleiter Unternehmerkunden, und Axel Rothermel, Leiter FirmenkundenCenter

**SPARKASSE DARMSTADT**  
GewerbekundenCenter  
Thorsten Meißner  
Rheinstraße 10 – 12  
64283 Darmstadt  
Telefon: 06151 28160  
Telefax: 06151 2816 109999  
E-Mail: info@sparkasse-darmstadt.de  
www.sparkasse-darmstadt.de

# Partner im Finanzierungsgeschäft

Volksbank eG bietet Hilfe bei der Existenzgründung



Von links: Bereichsleiter Firmenkunden Alexander Schütz mit den Firmenkundenberatern Silke Thom und Matthias Dobry

Foto: Lichtbildatelier Eva Speith, Darmstadt

Gründung an, helfen beim Erstellen des Business-Plans und finden passende Lösungen für die Finanzierung.

Vom klassischen Bankkredit bis hin zu innovativen Finanzierungsprodukten und einer ausgewogenen privaten Absicherung: Die Experten in den FirmenkundenCentern der Bank betreuen die Gewerbekunden in der Region Darmstadt/Bergstraße/Ried individuell, umfassend und mit fundierter Kompetenz. Als regionales Institut sieht die Volksbank eG ihre Verantwortung darin, verlässlicher und kompetenter Partner des Mittelstandes im gewerblichen Kreditgeschäft zu sein. Finanzierungsmittel stehen ausreichend zur Verfügung. Dafür sorgen die vielfältigen Finan-

**VOLKSBANK eG DARMSTADT • KREIS BERGSTRASSE**  
Hügelstraße 8-20  
64218 Darmstadt  
Tel. 06151/157-0  
Fax: 06151/157-5000  
E-Mail: info@volksbanking.de  
www.volksbanking.de

Die schnell voranschreitende Globalisierung, permanente Technologiesprünge, aber auch der für den Mittelstand immer stärker werdende Wettbewerb erfordern ständig neue Wege und kreative Lösungen, um am Markt erfolgreich zu sein. Dafür bedarf es auch flexibler Finanzierungsformen, um Investitionen im gewerblichen Bereich entsprechend den Kundenerfordernissen und betriebswirt-

schaftlichen Notwendigkeiten realisieren zu können.

Beim ersten Schritt in die Selbständigkeit gehören neben Mut und Risikobereitschaft eine Menge Fachwissen und Entscheidungswille zu den wichtigsten Erfolgsfaktoren. Wir beraten Existenzgründer und junge Unternehmer in dieser wichtigen Anfangsphase, bieten spezielle Software zu den relevanten Fragen der

WWW.HANDWERK.DE

**460.000 Innovationen. Und das Patentamt haben wir auch gebaut.**

**DAS HANDEWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

zierungsangebote der Volksbank eG selbst, aber auch die innovativen Lösungen ihrer Partnerunternehmen im genossenschaftlichen Finanzverbund, wie beispielsweise der R+V Versicherung, DZ Bank oder von VR Leasing.

Über das gewerbliche Kreditgeschäft hinaus finden Firmenkunden zudem bei der Volksbank eG ausgewiesene Spezialisten für die Beratung zu elektronischen Bankdienstleistun-

gen, zur professionellen Abwicklung des Zahlungsverkehrs sowie für Lösungen zum Thema der betrieblichen Altersvorsorge und der sicheren und effizienten Durchführung des Auslandsgeschäfts zur Verfügung. Mit ihrem kompetenzorientierten Beratungsansatz bietet die Bank eine persönliche und ganzheitliche Betreuung aus „einer Hand“ – gleich, welche Finanzfragen es für Unternehmer auch zu lösen gilt.



# Zu einer fundierten unternehmerischen Entscheidung finden

## Unterstützung für Gründer durch 1stConcept

Wie kann ich Fehler vermeiden, um Kosten zu sparen? Ist mein Angebot marktorientiert und umsetzbar? Wie bekomme ich mehr Sicherheit für meine Entscheidungen?

Wer sich diese und weitere Fragen im Vorfeld eines unternehmerischen Vorhabens stellt, zeigt den nötigen Weitblick und ist gewillt, die unternehmerische Zukunft der eigenen Idee zu gestalten. Für die Antwortfindung ist eine fundierte Planung notwendig, die strukturiert durchgeführt werden muss.

Basis für die Hilfestellung durch 1stConcept ist eine spezielle Systematik, die in der unternehmerischen Praxis entwickelt wurde und seit Jahren erfolgreich eingesetzt wird. Erfolgreich in dem Sinne, dass ein Vorhaben zielgerichtet umge-

setzt oder auch bewusst von der Realisierung Abstand genommen wird.

Diese Systematik haben wir in ein System eingebunden und „Conceptem“ genannt - zusammengesetzt aus den Begriffen „Concept“ und „System“. Das System ist methodisch-didaktisch aufgebaut und führt Schritt für Schritt durch die fünf unternehmerischen Entscheidungsphasen: 1. Unternehmenskonzeption, 2. Manuskript Businessplan, 3. Auswertungen mit Kennzahlen und Plausibilitätsprüfungen mit einer CD-ROM, 4. Reflexion, 5. Umsetzung.

In der Reflexionsphase kann die eigene Planung in das Planspiel „Die ersten 1000 Tage“ übertragen werden. Danach wird der mögliche Erfolg der Idee im rele-

vanten Markt nochmals gedanklich durchgespielt und reflektiert. Mit welchen möglichen Risiken und Chancen zu rechnen ist und ob die gesetzten Ziele erreicht werden können, erleben Sie anhand Ihrer eigenen unternehmerischen Idee.

Zur Planung Ihres Vorhabens können Sie alternativ zwei Varianten nutzen: Variante A: Sie möchten Ihre Planung eigenständig durchzuführen und nutzen dazu das System. Vari-

### 1STCONCEPT

Manfred-von-Richthofen-  
Straße 12  
55124 Mainz  
Tel. 06131/5 70 22-22  
E-Mail: info@1stconcept.de  
www.1stconcept.de



Planungstool „Conceptem“ für Gründer von 1stConcept

ante B: Sie nutzen zusätzlich externe Sichtweisen (Präsenz oder per Telefon/Email) in Form von Coaching und Sparringspartnerschaft. Informationen dazu finden Sie unter: [www.conceptem.de](http://www.conceptem.de).

Wir unterstützen Unternehmer seit 1999 in der konzeptionellen

Planung der Unternehmensphasen vor Markteintritt, bis drei Jahre nach Markteintritt, während der Expansion oder einer Krise, bei Nachfolge- und Übernahmeregungen sowie in spezifischen Aufgabenstellungen in den Bereichen Marketing und Vertrieb.

# Selbständigkeit als Weg aus der Arbeitslosigkeit

## Die Agentur für Arbeit informiert über den Gründungszuschuss

Wer sich selbständig macht, sollte alle Chancen und Risiken kennen, den Markt gründlich sondieren, seine Idee clever vermarkten und über alle notwendigen Voraussetzungen Bescheid wissen.

Im Rahmen des Tags der Gründung werden auch die Unterstützungsmöglichkeiten der Agentur für Arbeit für Existenzgründer, insbesondere der Gründungszuschuss, Thema sein.

### Der Gründungszuschuss

Arbeitnehmer, die durch Aufnahme einer selbstständigen, hauptberuflichen Tätigkeit die Arbeitslosigkeit beenden, haben zur Sicherung des Lebensunterhalts und zur sozialen Sicherung in der Zeit nach der Existenzgründung Anspruch auf einen Gründungszuschuss. Ein direkter Übergang von einer Beschäftigung in eine geförderte Selbständigkeit ist nicht möglich.

Der Gründungszuschuss wird geleistet, wenn der Arbeitnehmer bis zur Aufnahme der selbstständigen Tätigkeit An-

spruch auf Entgeltersatzleistungen nach dem SGB III hat oder in einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme nach dem SGB III beschäftigt war.

Bei Aufnahme der selbstständigen Tätigkeit müssen Gründerinnen und Gründer noch über einen Restanspruch auf Arbeitslosengeld von mindestens 90 Tagen verfügen. Außerdem müssen sie die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten zur Ausübung der selbstständigen Tätigkeit darlegen. Bei begründeten Zweifeln an diesen Kenntnissen und Fähigkeiten kann die Agentur für Arbeit die Teilnahme an Maßnahmen zur Eignungsfeststellung oder zur Vorbereitung von Existenzgründungen verlangen.

Eine fachkundige Stelle muss das Existenzgründungsvorhaben begutachten und die Tragfähigkeit der Existenzgründung bestätigen. Fachkundige Stellen sind insbesondere Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern, berufsständische Kammern, Fachverbände und Kreditinstitute.

### Höhe, Dauer und Auszahlungsbedingung des Gründungszuschusses

Der Gründungszuschuss wird in zwei Phasen geleistet. Für neun Monate wird der Zuschuss in Höhe des zuletzt bezogenen Arbeitslosengeldes zur Sicherung des Lebensunterhalts und 300 € zur sozialen Absicherung gewährt. Für weitere sechs Monate können 300 € pro Monat zur sozialen Absicherung gewährt werden, wenn eine intensive Geschäftstätigkeit und hauptberufliche unternehmerische Aktivitäten dargelegt werden.

Geförderte Personen haben ab dem Monat, in dem sie das Lebensjahr für den Anspruch auf Regelaltersrente im Sinne des Sechsten Sozialgesetzbuches (SGB VI) vollenden, keinen Anspruch auf einen Gründungszuschuss.

Eine erneute Förderung ist nicht möglich, wenn seit dem Ende einer Förderung der Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit noch nicht 24 Monate vergangen sind.



Bildunterschrift: Laura Püschner, stellvertretende Teamleiterin der Arbeitsvermittlung in Darmstadt, informiert darüber, welche Voraussetzungen zum Bezug des Gründungszuschusses gegeben sein müssen.

Foto: Klaus Völker

Bereits bewilligte Förderungen mit einem Existenzgründungszuschuss bleiben von den Änderungen unberührt.

Weitergehende Informationen erhalten Sie neben dem Vortrag am Tag der Gründung am Stand der Agentur für Arbeit, bei Ihrer zuständigen Agentur für Arbeit oder unter [www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de).

**AGENTUR FÜR ARBEIT  
DARMSTADT**  
Groß-Gerauer Weg 7  
64295 Darmstadt  
Tel. 0180/1 55 51 11

# Drei bis fünf Finanzierungen von innovativen Unternehmen pro Jahr

Der Business Angels FrankfurtRheinMain e.V. (BARM)

Der Business Angels Frankfurt-RheinMain e.V. (BARM) ist mit etwa 100 Mitgliedern das mitgliederstärkste Business Angels-Netzwerk in Deutschland. Einmal im Monat können vier Unternehmerteams hier ihre Geschäftsidee persönlich vorstellen. Fast 400 erhielten bereits in den letzten 10 Jahren Unterstützung wie qualifiziertes Feedback und wertvolle Kontakte.

Die Business Angels stellen Unternehmen Kapital, Know-how und ihr Netzwerk zur Verfügung. Sie verfügen über unternehmerische Erfahrungen, streben i.d.R. aber keine Mehrheit oder Geschäftsführung an. Im Gegenzug zu ihrem finanziellen Engagement werden Angels am Unternehmenserfolg beteiligt. Die Art der Beteili-

gung kann frei ausgehandelt werden, offene Beteiligungen überwiegen.

Laut Andreas Lukic, dem Vorstandsvorsitzenden von BARM, kommt es über den Verein pro Jahr zu etwa drei bis fünf Erstrunden- oder Anschlussfinanzierungen von innovativen Unternehmen. Von den ca. 30 Unternehmen, die bisher Kapital erhielten, sind 80 Prozent noch auf dem Markt oder in größeren Unternehmen aufgegangen.

Ein Grund für den Erfolg der Arbeit des Vereins sieht Lukic in der engen Kooperation mit der IHK. „Uns verbindet das gemeinsame Ziel, Existenzgründer zu fördern und für eine Verbesserung der Finanzierungsbedingungen für junge wachstumsstarke Unternehmen zu

sorgen“, betont er. Die vernetzte Kompetenz bietet Unternehmern die Möglichkeit, ihren Bedarf an Beratung, Managementunterstützung und finanzieller Beteiligung in nur eine Hand zu legen.

Eine wichtige Aufgabenstellung für die Zukunft sieht BARM darin, die Wahrnehmung, Förderung und Unterstützung von Gründungen durch die Wissenschaftseinrichtungen zu forcieren und damit innovative Strukturen in der Region Frankfurt Rhein-Main weiter zu stärken. „Um im Innovations- und Standortwettbewerb die Nase vorn zu haben“, so Lukic, „wollen wir insbesondere darauf hinwirken, dass Jungunternehmer leichter private Geldgeber und Investoren für die Finanzierung ihrer Geschäftsideen fin-



Volle Konzentration der Business Angels bei einer Präsentation

den. Der Verein ist offen für weitere Mitglieder, die diese Ziele unterstützen.“

Der Business Angels Frankfurt-RheinMain e.V. ist ein Forum für Wachstumsunternehmen auf Kapitalsuche und für betreuende Privatinvestoren aus ganz Deutschland. Die Organisation versteht sich als Förderer der jungen Unternehmergeneration. Sie hilft, eine insbesondere bei Innovatoren klaffende Finanzierungslücke zu schließen.

**BUSINESS ANGELS  
FRANKFURTRHEINMAIN E.V.**  
Börsenplatz 4  
60313 Frankfurt  
Geschäftsführer ist  
Frank Müller  
Tel. 069/2197-1591  
Email: info@ba-frm.de  
www.ba-frm.de

# Richtig krankenversichert bei der Existenzgründung

Die Barmer GEK informiert am Tag der Gründung

„Wer den Weg in die Selbständigkeit wagt, sollte eine perfekte Planung haben und sich unbedingt flankierende Hilfe suchen“, betont Erwin Rabe, Regionalgeschäftsführer der Barmer GEK in Darmstadt. Für den Bereich der Sozialversicherung steht die Barmer GEK allen Existenzgründern gerne zur Seite –

am Gründertag selbst mit einem Informationsstand und um 14:10 Uhr mit dem Vortrag „Richtig krankenversichert bei der Existenzgründung“ von Petra Zachmann, Leiterin des Sachgebietes „Beiträge“.

Existenzgründer, die vorher gesetzlich versichert waren, können ihre Mitgliedschaft freiwillig

fortführen. Die Wahlerklärung muss innerhalb von drei Monaten nach Aufnahme der selbständigen Tätigkeit eingereicht werden. „Sofern eine selbständige Arbeit nebenberuflich ausgeübt wird, sollte man sich zu den versicherungsrechtlichen Auswirkungen individuell beraten lassen“, rät die Expertin.

„Eine Beitragseinstufung erfolgt bei Existenzgründern unter Vorbehalt bis zur Vorlage des ersten Einkommensbescheides zur selbständigen Tätigkeit. Die Höhe der Einkünfte sollte man unbedingt gewissenhaft schätzen, um unliebsame Überraschungen zu vermeiden.“ Zur Berechnung der Beiträge werden der steuerrechtliche Gewinn sowie weitere Einnahmen (zum Beispiel Kapitalvermögen, Vermietung und Verpachtung) zu Grunde gelegt. Da man aber zu Beginn der Selbständigkeit noch nicht über einen Einkommensbescheid verfügt, berechnet die Krankenkasse die Beiträge nach

251466

der angegebenen Schätzung. Damit man im Krankheitsfall auch gegen Verluste des Einkommens abgesichert ist, bietet sich darüber hinaus ein Krankengeldtarif an. „Auch in

diesem Fall lohnt sich eine ausführliche Beratung, um eine bestmögliche Absicherung zu erhalten“, so Petra Zachmann. Existenzgründer können sich am Gründertag direkt am Info-Stand der Barmer GEK informieren. Hilfreich ist auch das Arbeitgeberportal unter [www.barmer-gek.de](http://www.barmer-gek.de). mit einem umfangreichen Internetservice für Firmen und Personalverantwortliche.

**BARMER GEK DARMSTADT**  
Regionalgeschäftsstelle  
Darmstadt  
Rheinstraße 23  
64283 Darmstadt



Kostenloser Telefonservice: 0800-332060460. Bundesweit ist die Barmer GEK sowohl aus dem Fest- als auch aus dem Mobilnetz für ihre Kunden erreichbar.  
Foto: Barmer GEK



# Bürgschaften für Kredite oder Beteiligungen

Die Bürgschaftsbank Hessen GmbH braucht überzeugende Konzepte

Wenn ein Familienunternehmen in die Hände der Kinder übergeben werden kann, gilt dies als betriebswirtschaftlicher Glücksfall. Das Wiesbader Backhaus Schröder, 1951 gegründet, wird mittlerweile in der dritten Generation mit großem Erfolg unternehmergeführt. 2008 trat der Enkel des Gründers, Kai Schröder, an die BBH mit der Bitte heran, einen Kredit zu besichern, den er für die Übernahme von 33 Prozent der Anteile an dem Unternehmen von seinem Vater benötigte. Mit diesem Schritt wurde im Unternehmen Schröder der Wechsel in die dritte Generation eingeleitet.

Die Bürgschaftsbänker aus der Abraham-Lincoln-Straße in Wiesbaden warfen einen prüfenden Blick hinter die leuchtend blau-gelben Fassaden des Backhauses, um zu klären, ob die Zahlen und Fakten halten, was der betörende Duft aus den Backstuben verspricht. Kai Schröder absolvierte nach seiner

Ausbildung zum Bäckermeister ein betriebswirtschaftliches Studium, seit 2007 ist er Produktionsleiter im elterlichen Betrieb. Derzeit werden in Wiesbaden, Mainz und in der näheren Umgebung knapp 40 Filialen betrieben. Der vielfältigen Konkurrenz stellt sich Schröder mit einem hochwertigen Angebot entgegen, im März 2009

## BÜRGSCHAFTSBANK HESSEN GMBH

Norbert Kadau (GF)  
Michael Schwarz (GF)  
Abraham-Lincoln-Straße  
38-42  
65189 Wiesbaden  
Postfach 37 07  
65027 Wiesbaden  
Tel. 0611/150 70  
Fax: 0611/150 72 2  
E-Mail: info@bb-h.de  
E-Mail: BoB@bb-h.de  
www.bb-h.de  
www.buergschaft-ohne-bank.de

eröffnete das erste Café & Bistro Schröder in der Mainzer Straße in Wiesbaden seine Pforten. Jedes Jahr wird Schröder für seine Produkte von der Bäckerinnung ausgezeichnet. Zu seinem 60. Geburtstag steht die Backhaus Schröder GmbH offensichtlich auf festem Untergrund, so das Fazit von Bürgschaftsbank und Handwerkskammer. Die BBH erteilte die Bürgschaft daher ohne Bedenken.

Mit einer Vielzahl von Programmen greift die Bürgschaftsbank Hessen (BBH) kleinen und mittleren Unternehmen sowie Freiberuflern mit einer Bürgschaft für Kredite oder Beteiligungen unter die Arme. Voraussetzung für die Vergabe einer solchen erstklassigen Sicherheit ist ein überzeugendes Konzept.

Der übliche Weg zu einer Bürgschaft geht über die Hausbank. Für längerfristige Investitionsfinanzierungen können bis zu 80 Prozent des Kreditbedarfs, maximal eine Million Euro, besichert werden. Das Programm



Von links: Die Geschäftsführer Michael Schwarz und Norbert Kadau vor der Bürgschaftsbank Hessen in Wiesbaden.

„Bürgschaft ohne Bank“, kurz BoB, dreht den Spieß um: der Unternehmer geht zunächst zur Bürgschaftsbank, die nach erfolgreicher Prüfung des Vorhabens eine Sicherheit zusagt. Eine

solche Bürgschaft wirkt wie ein Gütesiegel. Mit diesem kann der Unternehmer dann eine finanzierende Bank oder Sparkasse finden, in der Regel zu deutlich günstigeren Konditionen.

# „Zum Arbeiten brauche ich keinen Chef!“

be! unternehmerberatung – Beratung und Coaching

Die Beratungsschwerpunkte der be! unternehmerberatung liegen bei der Existenzgründung sowie in der Unternehmensnachfolge. „Eine besondere Freude ist es für mich, wenn ich einen Existenzgründer von dem Aufkeimen der ersten Idee bis zum etablierten Unternehmen begleiten darf.“, sagt Barbara Eichelmann-Klebl, die Inhaberin der be! unternehmerberatung.

Winter 2005/2006, nach dem Sport gehen wir auf einen Drink ins Dreiklang. Karin ist wenig erfreut, ihr Chef hat ihr betriebsbedingt gekündigt. „Berufsbedingt“ steuere ich bei: „Überlege mal, ob Du Dich nicht selbständig machen willst.“

Ein paar Tage später ruft sie mich an: „Da hast Du mir ja vielleicht einen Floh ins Ohr gesetzt. Könntest Du mich dazu beraten?“ Denn für Frau Herboldt kam der entscheidende

Kick von einem ihrer Kunden - einem Bankvorstand, der sie fragte: „Brauchen Sie zum Arbeiten einen Chef?“ „Nein!“, antwortete sie spontan.

Karin Herboldt hat nach ihrem Studium mehr als zwei Jahrzehnte als angestellte Innenarchitektin gearbeitet. Fachlich macht ihr keiner was vor – bei der Planung und Bauleitung von Bankfilialen, Arztpraxen und Ladeneinrichtungen ist sie ein Profi. Aber, ob man den Schritt in die Selbständigkeit wagen soll, ist nicht einfach zu entscheiden. Bei der Beantwortung ihrer Fragen kann ich auf mein Wissen aus betriebswirtschaftlicher Ausbildung und meinen Erfahrungsschatz auch mit kleinen Gründungen zurückgreifen: Welches Risiko geht der Gründer ein? Welche Rechtsform ist die richtige? Welche Versicherungen sind nötig? Woher kommen die Auf-

träge? Wie ist das mit den Steuern? Kann der Gründer davon leben?

Damit meine Beratung für Karin Herboldt kostengünstig wird, nehmen wir die Beratungsförderung des RKW Hessen in Anspruch. In der Beratung klären wir Frau Herboldts Fragen und erarbeiten ihren Businessplan. Bei der Planung erkennen wir, dass ihr schon drei Umbauten von Bankfilialen pro Jahr reichen können. Zur Absicherung der Lebenshaltungskosten stellen wir einen Antrag auf Überbrückungsgeld bei der Arbeitsagentur. (Hinweise: 1. Wurde bewilligt, 2. Heute heißt das Gründungszuschuss) So kann sie mit einem guten Gefühl zum Juni 2006 ihr Unternehmen starten.

In den letzten 5 Jahren durfte ich Karin Herboldt immer mal wieder begleiten. Es hilft und vermittelt Sicherheit, wenn jemand



Diplom-Wirtschaftsingenieurin Frau Barbara Eichelmann-Klebl – seit fast 10 Jahren in Darmstadt als Beraterin und Coach tätig!

mit Erfahrung in genau den anstehenden Aufgaben unterstützt. Zu Beginn war das die Büroorganisation, das Lesen der Unterlagen vom Steuerberater oder die Finanzplanung für das Folgejahr. In letzter Zeit ist das die strategische Ausrichtung bei Personal, Kooperationspartnern und der Zielgruppe. Gemeinsam bereiten wir wichtige Verhandlungen vor. So geht Frau Herboldt sicher in die Gespräche und ist sehr erfolgreich.

## BE! UNTERNEHMERBERATUNG

Dipl.-Wirtsch.-Ing. Barbara Eichelmann-Klebl + Team  
Am Hopfengarten 27  
64295 Darmstadt  
Tel. 06151/35 36 140  
E-Mail: be@be-unternehmerberatung.de  
www.be-unternehmerberatung.de



# Weichenstellung nach dem Studium: Job suchen oder gründen?

## Das Career Center der Hochschule Darmstadt

Akademische Fachkräfte haben aktuell beste Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Aber auch die Gründung des eigenen Unternehmens kann für Studierende interessant sein – schon während ihres Studiums oder sogar noch Jahre nach ihrem Abschluss.

Die berufliche Selbstständigkeit kann entweder im Hauptberuf eine attraktive Alternative zur abhängigen Beschäftigung darstellen oder im Nebenerwerb ein zusätzliches Standbein zum Job sein. Die entsprechenden Entscheidungen müssen dabei gut durchdacht und die passende Strategie gefunden, Chancen und Risiken abgewogen werden.

Um ihre Studierenden und Absolventen in Berufs- und Karri-

### INFOS UND KONTAKT:

Sebastian Everling  
Leiter Career Center (CC)  
Hochschule Darmstadt  
Haardtring 100  
64295 Darmstadt  
Tel.: 06151/16-80 21  
Fax: 06151/16-80 35  
E-Mail: sebastian.  
everling@h-da.de  
www.h-da.de/career

erfragen nicht allein zu lassen, richtete die Hochschule Darmstadt (vormals Fachhochschule Darmstadt) das Career Center ein. Dessen Ziel ist es, die Studierenden beim Übergang vom Studium in den Beruf zu unterstützen und sie auf ihre Arbeit in abhängiger Beschäftigung oder der beruflichen Selbst-

ständigkeit vorzubereiten. So bietet das Career Center Gründern und Interessierten aus der Hochschule Informationen und Beratung zur Existenzgründung, Unterstützung bei der Erstellung von Businessplänen, Beratungstage und Infomesen, monatliche Gründertreffs und Gründersprechstunden, Gründerplanspielwettbewerbe, die Vermittlung von Gründerstipendien sowie Arbeitsräume für Gründer auf dem Campus („Gründungs-Inkubator“). Die Leistungen und fast alle Veranstaltungen des Career Centers sind kostenlos.

Zum monatlichen „Gründertreff der h\_da“ auf dem Hochschulcampus Darmstadt sind neben den Studierenden und Absolventen der Hochschule



Aktiv auf dem Messestand der Hochschule Darmstadt: Astrid Thamm und Sebastian Everling vom Career Center

auch externe Gründer aus der Region herzlich eingeladen. Nach wechselnden Fachvorträgen zu Themen der Gründung besteht für die Besucher die

Möglichkeit, eigene Netzwerke aufzubauen und miteinander Erfahrungen auszutauschen – Information ist auch für Gründer das A und O.

# Satellitenavigation schafft neue Märkte für Gründer

## Die cesah GmbH Centrum für Satellitenavigation Hessen

Sie interessieren sich für Satellitenavigation? Sie haben eine Idee für ein Produkt oder eine Dienstleistung in diesem Bereich? Sie wollen ein Unternehmen gründen? cesah mit seinem Kompetenznetzwerk unterstützt Sie dabei!

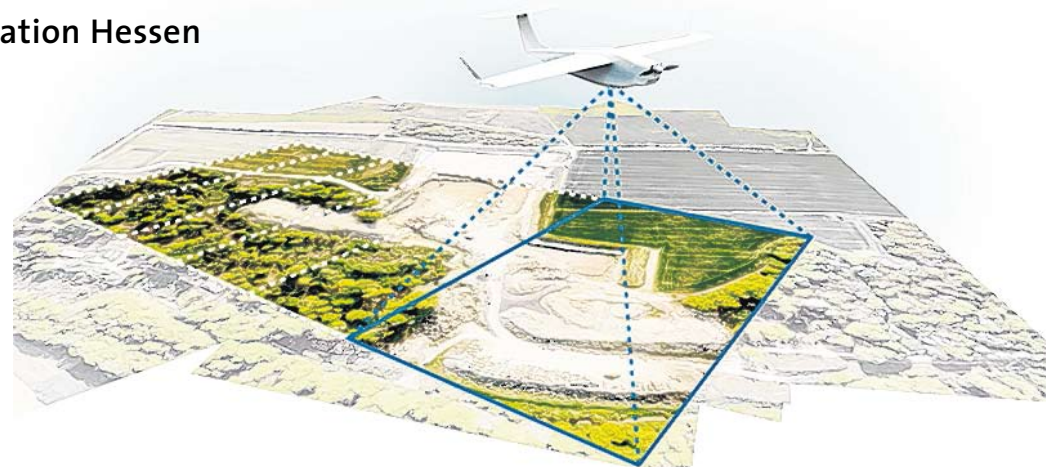
- Von der Idee zum Konzept und Business Plan
- Von der Entwicklung zum Patent und Prototyp
- Beim Aufbau einer Organisationsstruktur im Unternehmen
- Bei der Gewinnung strategischer Partner und Schlüsselkunden

Die Gründung des Centrum für Satellitenavigation Hessen „cesah“ beruht auf einer gemeinsa-

men Initiative der Europäischen Raumfahrtagentur ESA und des Landes Hessen zur

- Schaffung eines Zentrums für Satellitenavigation in Darmstadt in unmittelbarer Nähe zum Europäischen Satellitenkontrollzentrum ESOC
- Förderung und Beschleunigung der Marktentwicklung für Anwendungen der Satellitenavigation
- Schaffung von Hochtechnologie-Arbeitsplätzen

Im Auftrag der ESA betreibt cesah das ESA Business-Inkubationszentrum (ESA BIC) in Darmstadt und unterstützt junge Unternehmen und Neugründungen bei der technischen



Erstellung von Luftaufnahmen mit kleinen unbemannten Flugzeugen (Bild: MAVinci UG)

Entwicklung, Realisierung und Markteinführung neuer Produkte und Dienstleistungen mit Bezug zur Satellitenavigation. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor für unsere Gründungsunternehmen besteht hierbei

in unserer Einbindung in ein Expertennetzwerk der ESA und der cesah-Gesellschafter sowie in der engen Zusammenarbeit mit regionalen und internationalen Partnern. Aktuell betreute Unternehmen beschäftigen sich mit Anwendungen der Satellitenavigation für Verkehr und Logistik, Hochwasserschutz und Forstwirtschaft, Kontroll- und Wartungsaufgaben, sichere mobile Zahlungssysteme und hochgenauer Positionierung in der Schifffahrt. Die technologischen Schwerpunkte liegen hierbei neben innovativen Verfahren zur Navigation im Innenraum auf Themen zur Nutzung von GPS,

EGNOS und zukünftig Galileo. Neben dem Land Hessen, der Wissenschaftsstadt Darmstadt, der Technischen Universität Darmstadt und der Hochschule Darmstadt, wird cesah zudem von zwei privatwirtschaftlichen Gesellschaftern getragen, der T-Systems International GmbH und VEGA Space GmbH.

251654

**CESAH GMBH CENTRUM FÜR SATELLITENAVIGATION HESSEN**  
Dr. Frank Zimmermann  
Robert-Bosch-Straße 7  
64293 Darmstadt  
Tel./Fax: 06151/392156-10/-19  
E-Mail: info@cesah.com  
www.cesah.com



# Rundum-Beratung für Existenzgründer

Datev bietet passende IT-Lösungen für Unternehmen

In der Gründungsphase eines Unternehmens ist der Steuerberater ein wichtiger Partner, nicht nur beim Thema Steuern. Die Datev eG unterstützt bei dieser Zusammenarbeit zwischen Gründer und Steuerberater – auch später, wenn das Unternehmen sich bereits etabliert hat. Experten der Datev stehen am „Tag der Gründung“ Existenzgründern und jungen Unternehmern für Fragen rund um den Start in die Selbständigkeit zur Verfügung. Außerdem spricht Christian Göde von der Datev von 15:30 bis 16:00 Uhr über „IT und Datensicherheit? Hackerangriffe im Zeitalter des Onlinemarketing“ (Raum C).

Existenzgründern ist nicht immer bekannt, dass Steuerberater neben den klassischen Aufgaben Finanzbuchführung, Jahresabschluss und Steuererklärung zahlreiche Beratungs-



Die Datev eG aus Nürnberg gehört zu den größten IT-Dienstleistern in Europa.

leistungen anbieten, die helfen, kostspielige Fehler in der Gründungsphase zu vermeiden. Außerdem können Gründer den Steuerberater als eine Art Coach nutzen, der sie während des gesamten Aufbaus der Selbständigkeit begleitet und mit ihnen zusammen beispielsweise den Businessplan erstellt. Der dafür vorgesehene Budgetrahmen

sollte zu Anfang zwischen Berater und Gründer besprochen werden, zumal dafür auch staatliche Unterstützung in Anspruch genommen werden kann.

**INTERESSIERTE** finden unter [www.datev.de/existenzgruender](http://www.datev.de/existenzgruender), [www.kfw-beraterboerse.de](http://www.kfw-beraterboerse.de) und [www.gruender-coaching-deutschland.de](http://www.gruender-coaching-deutschland.de) weiterführende Informationen.

Wegen der zentralen Rolle des Steuerberaters in der Gründungsphase kooperieren das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi), die Bundessteuerberaterkammer und die Datev eG unter anderem bei der Erstellung des BMWi-Softwarepakets für Gründer und junge Unternehmen. Die CD hilft Gründern, sich über die Voraussetzungen für ihr Vorhaben zu orientieren und gibt unter anderem einen Überblick, welche Unterstützungsleistungen steuerliche Berater für den Start in die selbständige Existenz und die spätere Unternehmenssteuerung anbieten. Bei der Wahl der geeigneten kaufmännischen Software bieten sich für Gründer

die Lösungen der Datev an, da diese die Zusammenarbeit mit dem Steuerberater effizient unterstützen und sich flexibel der Größe des wachsenden Unternehmens anpassen – egal ob als Cloud- oder PC-Lösung. Die Nürnberger Datev eG ist nicht nur das Softwarehaus und der IT-Dienstleister für die steuerberatenden Berufe, sondern unterstützt auch deren Mandanten – also unter anderem Existenzgründer und junge Unternehmer. Ziel des Angebots ist es, den wichtigen Datenaustausch zwischen Steuerberater und Mandant möglichst effizient und reibungslos zu gestalten sowie dabei für ein hohes Niveau bei Datenschutz und Datensicherheit zu sorgen. Unternehmer sind so immer zeitnah über die wirtschaftliche Entwicklung des eigenen Betriebes informiert und können entsprechend planen.

# Wir geben Ihren Daten ein Zuhause

solution2 ERP Software von senex GmbH

Wir nennen ihn einmal Max. Max ist ein Existenzgründer, ein Start-Up mit einer glänzenden Geschäfts-Idee. Tausend Hürden waren das – Marktrecherchen, Notartermine, Finanzierungs-konzepte und nächtelange Planungen. Aber jetzt ist alles geschafft, die Firma ist angemeldet und es kann losgehen.

Max hat natürlich einen Computer. Max hat auch eine Ordnerstruktur für seine Geschäftsvorfälle auf seinem Rechner, so einigermaßen jedenfalls. Max hat die meisten Vorgänge im Kopf, kennt die Kunden und Lieferanten persönlich. Schreibt Angebote, führt Listen über Aufträge und Lagerbestände, erstellt Rechnungsvorlagen, telefoniert, macht sich Notizen, bekommt Kundenunterlagen, hat Termine, erstellt Kalkulationen. Max findet seine Liste der Ausgangsrechnungen nicht mehr. Er hat sie versehentlich mit der Liste der Eingangsrechnungen überschrieben. Max sucht einen Lieferschein. Es fällt ihm nicht

mehr ein, von welchem Lieferanten der kam. Max ändert die Ordnerstruktur – war eigentlich ein gutes Konzept, aber jetzt findet er Rechnungen nur noch, wenn er alle Ordner durchgeht. Zeichnungen werden extra verwaltet – welche ist die aktuelle Version? Max sucht seine Notizen... Max' Daten brauchen ein sicheres Zuhause!

Damit Existenzgründer alle Geschäftsvorgänge einer guten Geschäftsidee von Beginn an mit professionellen Mitteln planen und abwickeln können, bietet die senex GmbH ihre Business Software solution2 für Start-Ups zu besonderen Konditionen an.

Mit der Einstiegs-Konfiguration steht Max und allen anderen Existenzgründern eine professionelle Softwarelösung zur Verfügung, mit der über ein einziges einheitliches System alle Kunden-/Lieferanten-Daten und Vorgänge verwaltet und ausgewertet werden. Die Vertriebstätigkeiten können

geplant und geordnet vorangebracht werden. Die Auftragsbearbeitung wird komplett von der Anfrage des Kunden bis zur Rechnung gemanagt. Der Einkauf / die Beschaffung wird von der Bedarfsermittlung bis zum Wareneingang organisiert. Der Lagerbestand ist unter Kontrolle. Eine Offene Posten-Liste steht automatisch zur Verfügung und auch das Mahnwesen ist eingebunden. Dazu stehen zahlreiche Funktionen zur Verfügung, die die Geschäftsabläufe optimieren.

Zu den angebotenen Einstiegs-konditionen gehört eine kostenlose Installation und Einweisung in das System. Mit dem abschließenden Wartungsvertrag ist telefonischer und OnLine-Support eingeschlossen. Der enthaltene Update-Service stellt den Existenzgründern alle laufenden Verbesserungen und Erweiterungen der Software automatisch zur Verfügung.

Die Software-Lösung ist für den Einsatz unter verschiedenen



Max sucht seine Kalkulation

Betriebssystemen konzipiert und unterstützt derzeit WIN®, LINUX® und MAC (auch in gemischtem Betrieb). Die Daten werden in einer relationalen SQL Datenbank gesichert, die ebenfalls unter den genannten Betriebssystemen lauffähig ist. Die senex GmbH - ist ein mittelständisches Unternehmen mit Sitz in Reinheim und seit 1991 tätig.

**SENEX GMBH**  
Rossberggring 15  
64354 Reinheim  
Tel.: 06162/9497-11  
[www.senex.de](http://www.senex.de)

## PROGRAMM

TAG DER GRÜNDUNG 2011 / 28. MAI 2011 / BTZ WEITERSTADT

### PROGRAMM 28. MAI 2011

**9.30 Uhr**  
Offizielle Eröffnung der Messe durch den Sprecher des Kompetenznetzes Gründungsberatung Darmstadt Rhein Main Neckar, die Geschäftsführung der Handwerkskammer Rhein-Main und Vertreter der beteiligten Landkreise und Städte

**10.00 bis 16.00 Uhr**  
Messe und Fachvorträge für Existenzgründer/innen und Jungunternehmer/innen in der Region Rhein Main Neckar

ZEIT	GRUNDLAGEN RAUM A	FINANZIERUNG UND ABSICHERUNG RAUM B	MARKETING RAUM C
<b>09:30–10:00</b>	<b>Eröffnung und Messerundgang</b> mit Vertretern des Kompetenznetzes Gründungsberatung Darmstadt Rhein Main Neckar, der Handwerkskammer Rhein-Main und der beteiligten Städte und Landkreise der Region Rhein Main Neckar		
<b>10:00–10:30</b>	<b>Ihr Weg in die Selbstständigkeit: mit 10 Schritten zum Erfolg</b>  Mathias Mundt Succeed GmbH	<b>Privat oder gesetzlich krankenversichert – eine Entscheidungshilfe für Existenzgründer</b>  André Dahmen R+V Versicherungen	<b>Erfolg mit Marketing und Vertrieb</b>  Alfred Korte Die Wirtschaftspaten e. V.
<b>10:40–11:10</b>	<b>Der Businessplan als Planungs- und Führungsinstrument</b>  Dr. Patrick Keller Consulting Partner im ABOS-CONWORKS Unternehmerverein	<b>Sie gründen – wir finanzieren: KfW!</b>  Markus Merzbach KfW Bankengruppe	<b>PR – die intelligente Art des Marketings</b>  Olaf Kittel Handwerkskammer Rhein-Main
<b>11:20–11:50</b>	<b>Rechtsformwahl unter haftungs- und steuerrechtlichen Gesichtspunkten</b>  Tino Klinger Klinger und Partner Steuerberater	<b>Gründen aus der Arbeitslosigkeit: Rund um den Gründungszuschuss</b>  Laura Püschner Agentur für Arbeit Darmstadt	<b>Neue Kunden gewinnen durch Kooperationen</b>  Christian Görtz Joint Marketing Consult e.K.
<b>11:50–13:30</b>	<b>Mittagspause</b>		
<b>13:30–14:00</b>	<b>Geschäftsplanung als Basis der Unternehmensgründung</b>  Thorsten Meißner Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt	<b>Marke, Patent, Design erfolgreich schützen</b>  Birgit Reeg-Lumma Patentinformationszentrum der TUD	<b>Strategien zur Kundengewinnung</b>  Reinhard Butz gruenderberatungen.de
<b>14:10–14:40</b>	<b>Gründung – was nun? Die drei großen Herausforderungen nach der Gründung</b>  Barbara Eichelmann-Klebl bei unternehmerberatung	<b>Richtig krankenversichert bei der Existenzgründung</b>  Petra Zachmann BARMER GEK	<b>Woran Unternehmen scheitern und was man dagegen tun kann: Marketing!</b>  Michael Reiß, Andreas Kappel 1stCONCEPT
<b>14:50–15:20</b>	<b>Unterstützung für KMU: Gründerwerkstatt und Gründercoaching</b>  Jens-Uwe Lalk Industrie- und Handelskammer Darmstadt	<b>Bankfinanzierung und Kreditabsicherung – die Bürgschaftsbank Hessen hilft</b>  Norbert Kadau Bürgschaftsbank Hessen GmbH	<b>Social Media – Ihre Chance bekannter zu werden und Kunden zu finden</b>  Bianca Brendel Social Media Agency 4U UG
<b>15:30–16:00</b>	<b>Innovative Unternehmen im Bereich Satellitennavigation – Gründen am cesah</b>  Dr. Frank Zimmermann cesah GmbH	<b>Fördermöglichkeiten des Landes Hessen</b>  Ulrich Lohrmann Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen	<b>IT und Datensicherheit? Hackerangriffe im Zeitalter des Onlinemarketing</b>  Christian Göde DATEV

Nach dem 28. Mai 2011 sind alle Vorträge abrufbar unter [www.tag-der-gruendung.de](http://www.tag-der-gruendung.de)

### AUSSTELLER UND AKTEURE


### Ort und Termin:

Samstag, 28. Mai 2011  
9.30 bis 16.00 Uhr  
Berufsbildungs- und Technologiezentrum (BTZ) der Handwerkskammer Rhein-Main,  
Rudolf-Diesel-Straße 30,  
Weiterstadt





# Der Businessplan als Planungs- und Führungsinstrument

Dr. Patrick Keller gibt wertvolle Tipps

Am diesjährigen Tag der Gründung in Weiterstadt hält Dr. Patrick Keller einen Vortrag zum Thema: „Der Businessplan als Planungs- und Führungsinstrument“. Dieser Beitrag beleuchtet die Funktion des Businessplans in der Vorgründungsphase als auch nach der Gründung.

Im Vorfeld der Existenzgründung stellt der Businessplan einem wichtigen Baustein für die spätere Existenz dar. Eine sorgfältige und gewissenhafte Planung ist dabei unabdingbar. „Viele kritische Situationen hätten durch eine gute und durchdachte Planung erkannt werden können“, stellt Dr. Keller fest und fügt hinzu: „Oft wird der Businessplan als lästige Verpflichtung Behörden, Kammern oder Banken gegen-

## DR. PATRICK KELLER

Vor den Mauern 7, 63755 Alzenau  
Tel. 0179/7091 300, E-Mail: p.keller@dpk-consulting.de  
www.dpk-consulting.de

über empfunden. Die Chancen des Businessplans werden nicht erkannt, Potentiale von Geschäftsmodellen bleibt ungenutzt.“

Im Rahmen des Vortrags geht der Referent ausführlich auf die formalen Anforderungen eines gut geschriebenen Businessplans ein. Aus seiner Praxis als selbständiger Coach und Dozent der von der Bundesregierung ins Leben gerufenen „Offensive Mittelstand“ werden auch typische Fehler thematisiert und mögliche Lösungswege aufgezeichnet. Dabei wird

vor allem auf einen der Hauptfehler eingegangen: Der Businessplan spielt nach der Gründung keine Rolle mehr.

Darüber hinaus wird gezeigt, wie eine Gründung anhand eines Businessplans sorgfältig geplant und wie dieser in der Umsetzungsphase zum Führungsinstrument wird. Planungsfehler oder falsche Einschätzungen werden schnell erkannt; geeignete Gegenmaßnahmen können zügig eingeleitet werden. „Bei konsequenter Anwendung ist eine bedrohliche Krise für ein Unternehmen

eher die Ausnahme“, so Keller.

Dr. Patrick Keller ist selbständiger Berater. Mit seiner Firma DPK-Consulting beschäftigt er sich mit allen Fragen rund um das Thema „Existenzgründung“. Dies beinhaltet neben den Themen Businessplan, Marketingplan oder Starthilfe auch die Erstellung von alternativen Finanzierungskonzepten z.B. mit Mikrokrediten.

DPK-Consulting ist Partner im ABOS-Conworks Unternehmerverbund. ABOS-Conworks ist ein bundesweit agierender Verbund von selbständigen Unternehmensberatern, die alle vor ihrer Beratertätigkeit leitende Funktionen in der Wirtschaft begleiteten. Auf dem Tag der Gründung steht Dr. Keller mit seinen Kollegen am Messe-



*Gründercoach Dr. Patrick Keller zeigt auf, wie anhand eines gut geplanten Businessplans Fehler vermieden werden können*

stand von ABOS-Conworks für Fragen und Diskussionen gerne zur Verfügung.

## Einheitlicher Ansprechpartner Hessen

Verwaltung. Vernetzung. Vorsprung für Unternehmer

Behördengänge online erledigen. Bereits seit dem 28. Dezember 2009 können Gewerbetreibende und Freiberufler oder solche, die es werden wollen, lästige Behördenformalitäten von zuhause oder aus dem Büro erledigen. Alles was man braucht, ist ein Internetanschluss und ein PC.

Möglich wird dies durch den „Einheitlichen Ansprechpartner“, der aus der EU Dienstleistungs-Richtlinie resultiert. Über ihn können Verwaltungsverfahren elektronisch abgewickelt werden. Das Angebot richtet sich an alle, die ein Unternehmen aufnehmen, ändern oder abmelden möchten. Nicht nur Einzelunternehmen sondern auch Firmen mit anderen Rechtsformen können den Weg über den Einheitlichen Ansprechpartner nutzen. Er steht Unternehmern auch mit Informationen rund um Verwaltungsverfahren zur Seite.

In Hessen ist der Einheitliche Ansprechpartner bei den drei Regierungspräsidien in Kassel, Gießen und Darmstadt angesiedelt. Am 28. Mai, dem „Tag der Gründung“, wird das Team



*Behördengänge kosten Zeit und Geld. Mit dem Einheitlichen Ansprechpartner Hessen werden diese Hürden problemlos online übersprungen*

des Einheitlichen Ansprechpartners vom Regierungspräsidium Darmstadt persönlich im

Berufsbildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer Rhein-Main in Weiter-

[www.eah.hessen.de](http://www.eah.hessen.de)

stadt anwesend sein und Interessierten das System am PC vorstellen.

Unter [www.eah.hessen.de](http://www.eah.hessen.de) sind zahlreiche Links und Informationen rund um das Thema Geschäftsgründung in Hessen zu finden. Diese Adresse stellt auch die „Haustür“ für die Online-Antragstellung dar. Schließlich bekommt der Antragsteller auch seinen Bescheid online übersandt – bequem und einfach. Wer sich noch nicht sicher ist, ob dies der richtige Weg für ihn ist, kann in der Antragssimulation auch erst einmal testen, welche Anträge er benötigt, welche Dokumente und Formulare dafür notwendig sind und was an Gebühren fällig wird. Wer die Online-Antragstellung

nicht nutzen, aber trotzdem gerne den Service des Einheitlichen Ansprechpartners in Anspruch nehmen möchte, kann dies auch tun. Dieser ist nämlich auch per Fax, Post, E-Mail, Telefon und auch persönlich zu erreichen und steht Ihnen bei Fragen und Problemen gerne zur Seite.

Das Angebot des Einheitlichen Ansprechpartners Hessen ist zwar für abgesandte Anträge nicht kostenfrei, die Gebühr von ca. 10 Euro ist aber, gemessen an der Zeit- und Organisationsersparnis, für Unternehmer verschwindend gering. Für Informationsanfragen oder Antragssimulationen fallen keine Gebühren an. Überzeugen Sie sich selbst!

# Vereinfachte Lösungen für viele Details

Die Erbsenzähler GmbH bietet mehr als das Führen der Bücher

Das kleine Unternehmen aus Grasellenbach begleitet Existenzgründer intensiv in der „Start up“ Phase und betreut diese individuell. Neben der klassischen betriebswirtschaftlichen Unternehmensberatung mit den Schwerpunkten „Existenzgründungsberatung“ und „Beratung von Hotellerie und Gastronomie“ bietet die Erbsenzähler GmbH die Verbuchung laufender Geschäftsvorfälle im Rahmen des & 6 IV StBerG und Erstellung von laufenden Lohn- und Gehaltsabrechnungen an.

Seit Beginn des Jahres 2011 nutzt die Erbsenzähler GmbH neben „InfoZoom“, „Swot Controlling“ und verschiedenen anderen Softwarelösungen (anerkannter Lexwarepartner und Haufe Partner) auch IDEA; die Software, welche die Finanzver-

waltung zur digitalen Betriebsprüfung einsetzt.

Im Bereich der Verbuchung der laufenden Geschäftsvorfälle gibt der Kunde die Belege nicht mehr zwingend an die Erbsenzähler GmbH. Vielmehr ist es möglich, die Belege mittels eines Dokumentenscanners einzuscannen und an die Erbsenzähler zu übertragen. Dort wird der „digitale“ Beleg mit dem dazu passenden Buchungssatz verknüpft, und der Kunde kann tagesaktuell seine offenen Posten pflegen. Als Nebenprodukt entsteht ein digitales Belegarchiv mit Volltextsuche.

Bei der Verbuchung der laufenden Geschäftsvorfälle liegen die Fokusse auf der Hotellerie / Gastronomie, der IT Branche und dem Gesundheitswesen.

Die Erbsenzähler sind für das „Gründercoaching“, den „run-



*Matthias Hölzel ist sich nicht zu schade, auch in den Erbsen nach passgenauen Lösungen zu suchen*

## ERBSENZÄHLER GMBH

Matthias Hölzel, Gassbacher Weg 42

64689 Hammelbach, Tel. 06253/80 62 77, Fax: 06253/98 98 98

E-Mail: mhoelzel@der-erbsenzaehler.de, www.der-erbsenzaehler.de

den Tisch“ und die „Turn-around-Beratung“ der Kreditanstalt für Wiederaufbau freigeschaltet.

Gerne erarbeiten wir mit unseren Kunden gemeinsam Lösungen, die dem Kunden bestmögliche Perspektiven bieten. In unregelmäßigen Abständen werden Informationsveranstaltungen von uns durchgeführt, über wir Sie gerne informieren. Hinterlassen Sie uns auf unserer Homepage Ihre Kontaktdaten, die Erlaubnis Ihre Daten speichern zu dürfen und den Wunsch, Aktuelles von uns zu erfahren. Wir nehmen dann zu Ihnen Kontakt auf.

# Von der „Geburtshilfe“ bis zur Übergabe

Das Serviceangebot der Handwerkskammer Rhein-Main

Schnell ist die Selbständigkeit angemeldet, doch so einfach ist es nicht. Damit sie wirklich erfolgreich ist, erfordert eine Existenzgründung eine gute Planung; vor allem, wenn es um Finanzierungsmodelle oder staatliche Förderprogramme geht. Die Übernahme eines bestehenden Unternehmens ist ebenso anspruchsvoll, denn hier müssen erst der Kaufpreis und die Übernahme von Risiken bewertet werden, bevor es richtig losgehen kann. Jeder, der eine Existenz gründet, sollte also wissen: Sie muss wohlbedacht sein.

Erst nach der Gründung fängt es nämlich an, richtig spannend zu werden. Dann müssen die Jungunternehmer beweisen, ob sie sich am Markt behaupten können. Dafür ist es notwendig, dass sich die Gründer vorab einigen Fragen gestellt haben. Welche rechtlichen und technischen Voraussetzungen müssen für den Betrieb erfüllt sein? Welche Methoden gibt es, Märkte zu erschließen und zu

bearbeiten? Wie sichere ich die Liquidität, Finanzierung und Rentabilität meines Unternehmens und wie optimiere ich die Organisation? Diese Fragen gut und sinnvoll zu beantworten entscheidet darüber, ob die Unternehmung erfolgreich ist.

Hilfe kommt von den Experten der Handwerkskammer Rhein-Main. An den Standorten Darm-

stadt und Frankfurt stehen Handwerkern sechs betriebswirtschaftliche und ein technischer Berater zur Seite. Ihr Angebot ist vielfältig: Sie bieten Einzelberatungen an, fertigen Betriebsanalysen, geben fachliche Stellungnahmen zu Vorhaben gegenüber Projektpartnern, etwa der Agentur für Arbeit oder Kreditinstituten, ab.

Im Zweifelsfall schalten sie noch weitere Experten ein, um umfassendere Fragen für die Mitglieder schnell, unkompliziert und effektiv zu beantworten. Seit 2011 bietet die Handwerkskammer neben den Einzelberatungen in den Betrieben auch einmal im Monat eine Gruppenberatung an. Freitagnachmittags gibt's grundlegende Infos zu allen Aspekten der Existenzgründung.

Doch die Handwerkskammer Rhein-Main bietet noch mehr: Als Träger zweier Berufsbildungs- und Technologiezentren (BTZ) ist sie zudem ein großer Anbieter von Spezialkursen in der Lehrlings- und Meisterausbildung sowie in der Weiterbildung. Sie bietet den Handwerksbetrieben in den Abteilungen Recht, Ausbildungsberatung und darüber hinaus weitere wichtige Hilfestellungen an.

Da der Tag der Gründung im Berufsbildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer stattfindet, können

Besucher einen guten Eindruck in die Vielfalt der Handwerksberufe gewinnen. In einem Fachvortrag stellt Herr Olaf Kittel einfache und effektive Maßnahmen des Public Relation auch für Kleinunternehmer vor, und am Stand gibt es Informationen zu allen Aspekten der Existenzgründung im Handwerk. Hier können auch Termine für individuelle Beratungen vereinbart werden.

Der Service der Handwerkskammer Rhein-Main ist für Mitglieder grundsätzlich kostenfrei.

**AUSKUNFTE** gibt's im Internet unter [www.hwk-rhein-main.de](http://www.hwk-rhein-main.de) oder am Telefon unter der Rufnummer **069/97172-159**



*Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Geschäftsbereichs Betriebsberatung der Handwerkskammer Rhein-Main*



# Gemeinsame Gründungswerkstatt der IHK online

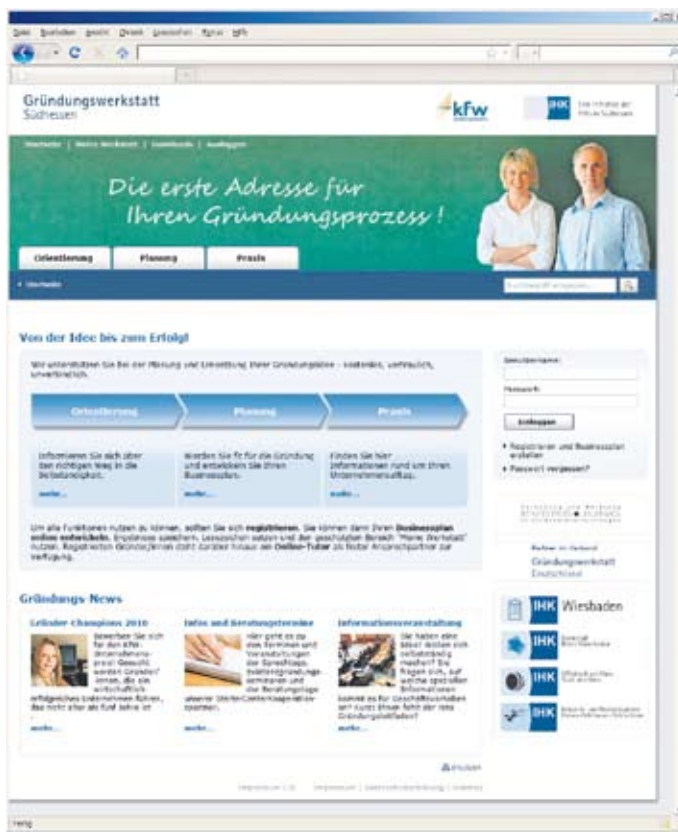
## Existenzgründung.

Die IHK Darmstadt hat zum 1. Februar gemeinsam mit den Industrie- und Handelskammern in Hanau, Offenbach und Wiesbaden ihr neues gemeinsames Informationsangebot [www.gruendungswerkstatt-suedhessen.de](http://www.gruendungswerkstatt-suedhessen.de) online gestellt.

„Ziel ist es, Unternehmensgründern einen Instrumentenkasten an die Hand zu geben, der Sie von einer ersten Orientierung über handfeste Hilfen bei der Planung bis hin zu den ersten Schritten in der Praxis begleitet“, beschreibt Karl-Dieter Weber, Geschäftsbereichsleiter Starthilfe und Unternehmensförderung der IHK Darmstadt.

## Persönlichkeitstest

Nicht jeder eignet sich zum Unternehmer. Der Persönlichkeitstest gibt Menschen, die sich nicht sicher sind, ob die Selbst-



ständigkeit das Richtige für sie ist, eine Selbsteinschätzung. Ergänzt werden die Informationen zur Orientierung durch Antworten auf die meistgestellten Fragen von Gründern zu den Themen Unternehmensführung, Gründungsförderung und Unternehmensrecht.

## Businessplansoftware

Gründern steht für die Planung die Businessplan-Software Miniplan für 360 Tage Nutzungsdauer kostenlos zur Verfügung. Damit kann schnell und unkompliziert der Zahlenteil eines Businessplans erarbeitet werden. Mit flexiblen Tabellen, Grafiken auf Knopfdruck und themenbezogenen Tipps unterstützt sie Miniplan.

## Praxistipps für den Betrieb

In der Rubrik „Praxis“ finden sich Hinweise zu Finanzen,

Marketing, Brancheninformationen und weitere Unterstützungsangebote der IHK Darmstadt. IHK-Experte Weber hält diese Tipps für einen Steinbruch an Informationen: „Diese Rubrik ist nicht nur für Gründer interessant. Mit diesem Angebot halten wir auch für bestehende Unternehmen eine Fülle von Hilfestellungen bereit.“

Die Gründungswerkstatt wird von Kammern in Kooperation mit der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) betrieben.

## INFORMATION

Karl-Dieter Weber,  
Geschäftsbereich Starthilfe  
und Unternehmensförderung,  
Tel. 06151 871-213,  
E-Mail: [weberkd@darmstadt.ihk.de](mailto:weberkd@darmstadt.ihk.de)

Internet: [www.gruendungswerkstatt-suedhessen.de](http://www.gruendungswerkstatt-suedhessen.de)

# Für den ersten Eindruck gibt es keine zweite Chance

## Corporate Web gibt Existenzgründern den professionellen Look

Existenzgründer haben gleich zu Beginn ihrer Geschäftstätigkeit eine Reihe von Herausforderungen zu meistern. Vor allem müssen Sie ihre Stellung im Markt einnehmen, sichern und bekannt machen.

## Dazu müssen sie diese Fragen beantworten:

- Wie mache ich auf mein Unternehmen aufmerksam?
- Wie kann ich zukünftige Kunden für meine Produkte und Dienstleistungen interessieren?
- Wie schaffe ich es, dass meine Firma mit einem bestimmten Produkt oder Dienstleistung positiv in Verbindung gebracht wird?
- Wie kann es gelingen, dass sich Kunden gerne an mich erinnern – und wiederkommen?

Das Team von Corporate Web berät und unterstützt Sie beim Aufbau Ihrer Unternehmensdarstellung. Und natürlich kümmern wir uns auch um die zielgruppengerechte Umsetzung – in Printmedien ebenso wie im Weltweiten Netz.

Unerlässlich ist dabei eine einheitliche Unternehmensdarstellung: Angefangen bei einem aussagekräftigem Logo, geht es weiter über Visitenkarten, Briefpapier und natürlich die eigene, professionell gestaltete Webpräsenz. Damit legen Existenzgründer den Grundstein für ihren erfolgreichen Auftritt am Markt.

Corporate Web ist ein Team erfahrener und unabhängiger Experten aus den Bereichen Grafik-Design, Web-Design, Suchmaschinenoptimierung und Fotografie. Jeder von uns hat zahlreiche erfolgreiche Projekte für kleine und mittelständische Unternehmen realisiert und damit seine Kunden erfolgreicher gemacht. Aber gemeinsam können wir noch mehr bewegen.

Abhängig vom Projektumfang arbeiten wir einzeln oder gemeinsam. Ihr Vorteil: Sie erhalten eine Unternehmensdarstellung aus einem Guss. So können Sie sich zu Beginn Ihrer Selbstständigkeit auf das absolut Notwendige konzentrieren und trotzdem sicher sein, dass auch bei späteren weiteren Maßnahmen



Mit Spaß und Freude bei der Arbeit: Von links Gregor Pfitzer, Fotograf; Gerhard Hill, Internet und Neue Medien; Claus-Jürgen Jungas, Konzept und Design

men alles zusammenpasst. Wir wissen noch aus eigener Erfahrung, dass am Anfang eines Unternehmens die Ideen reichhaltig, doch die finanziellen Mittel oft knapp sind. Deshalb haben wir für Sie ein Bündel attraktiver Angebote geschnürt. Informieren Sie sich am Stand von Corporate Web

über die Möglichkeiten, sich und Ihr Unternehmen erfolgreich zu präsentieren.

## JUNGLAS KOMMUNIKATIONS DESIGN

Beratung Strategie Umsetzung  
An der Fuchsenhütte 42, 64380 Rossdorf  
Telefon 06154/80 03 34, Fax 06154/80 03 35  
[www.corporate-web.de](http://www.corporate-web.de)

# Große Hilfen für kleine Unternehmen

## Gesicherte Finanzierung durch die KfW

Es geht selten ums ganz große Geld: Die Mehrheit aller Existenzgründer benötigt einen Kredit in Höhe von bis zu 25.000 Euro. Je geringer die Summe, desto einfacher die Finanzierung – sollte man annehmen. Doch gerade im niedrigeren Kreditsummenbereich sind kommerzielle Banken wenig risikofreudig. Nachvollziehbar aus Sicht der Bank – Startphasen sind besonders riskant und die Abwicklungskosten bei kleineren Krediten verhältnismäßig hoch – aber frustrierend und wenig hilfreich für engagierte Gründungswillige.

### Speziell für kleinere Vorhaben

Mit dem „KfW-Gründerkredit-StartGeld“ unterstützt die KfW gezielt kleinere Gründungsideen: Bis zu insgesamt 100.000 Euro können Neugründer zinsgünstig mit dem „KfW-Gründerkredit-StartGeld“ finanzieren. Vorausgesetzt es handelt sich um Kosten für betriebsnotwendige Aufwendungen, von denen bis zu 30.000 Euro auf laufende Kosten wie etwa Miete, Werbung oder Personal- und

Kfz-Kosten entfallen dürfen. Gefördert werden alle Formen der Existenzgründung: gewerbliche und freiberufliche Errichtung eines Unternehmens, die Übernahme eines bestehenden Betriebs oder der Erwerb einer tätigen Beteiligung. Sogar nebenberufliche Gründungen sind förderberechtigt, wenn sie mittelfristig auf einen tragfähigen Vollerwerb ausgerichtet sind.

### Startphase tilgungsfrei

Beim Gründerkredit-StartGeld kann der Gründer zwischen zehnjähriger Laufzeit mit zwei tilgungsfreien Anlaufjahren oder einer Laufzeit von fünf Jahren mit einem tilgungsfreien Anlaufjahr wählen.

### Bessere Chancen bei der Hausbank

Beantragen können Existenzgründer das KfW-Gründerkredit-StartGeld ganz bequem bei ihrer eigenen Hausbank. Die Hausbank prüft das individuel-

le Vorhaben, gibt grünes Licht und leitet den Antrag an die KfW weiter, die nach Kreditzusage 80 Prozent des Risikos übernimmt. Ein Vorteil für Gründer mit wenig Sicherheiten: Viele Hausbanken finanzieren Kredite überhaupt nur, weil sie dank der Übernahme durch die KfW von einem Großteil des Risikos befreit sind.

### Antrag vor Investition

Ist sein Kredit von KfW und Hausbank bewilligt, kann der Gründer das beantragte Geld investieren. Nicht vorher. Denn das Gründerkredit-StartGeld finanziert keine Verpflichtungen, die bereits vor dem Antrag bestanden.

### Bis 36 Monate nach Gründung

Auch Maßnahmen, die eine bestehende selbständige Existenz ausbauen sollen, sind förderbar, beispielsweise die Neujustierung des Sortiments oder die

**WEITERE INFORMATIONEN** unter [www.gruender-coaching-deutschland.de](http://www.gruender-coaching-deutschland.de), auf [www.kfw.de](http://www.kfw.de) oder im KfW-Infocenter 01801 - 24 11 24.

### Treibstoff für neue Unternehmer

- Der KfW-Gründerkredit-StartGeld -

- ▶ Förderkredit für Gründer und junge Unternehmen
- ▶ bis zu 100.000 Euro für Investitionen und laufende Kosten
- ▶ auch für die Übernahme bestehender Unternehmen einsetzbar
- ▶ flexible Laufzeit, besonders günstiger Festzins, tilgungsfreie Anlaufzeit
- ▶ erleichterter Kreditzugang durch Risikoübernahme durch die KfW

Quelle: KfW Bankengruppe ifm 301 0411

Anmietung größerer Büro- oder Betriebsräume. Vorausgesetzt die Gründung des Unternehmens liegt weniger als 3 Jahre zurück. So kann ein Gründer auch zweimal das KfW-Gründerkredit-StartGeld beantragen. Allerdings darf die Gesamtsumme beider Kredite nicht über 100.000 Euro liegen.

### Beratung: Eine gute Vorbereitung mindert Risiko

Doch die ersten Schritte als Neuselbständiger sind oft schwierig. Erfolg braucht Zeit und auch Rückschläge gehören zur Existenzgründung. Hier sind Ratsschläge erfahrener Profis gefragt. Hier setzt das Gründercoaching Deutschland an: Qualifizierte Berater begleiten und unterstützen junge Unternehmen, deren

Gründung maximal fünf Jahre zurück liegt, bei den ersten Schritten als Unternehmer.

### Gründercoaching: Guter Rat gar nicht teuer

Die erforderlichen Beraterhonorare von bis zu 6.000 Euro finanziert die KfW – je nach Situation – in Höhe von bis zu 50 bis 90 Prozent. Vorausgesetzt der Jungunternehmer kennt bei Antragstellung die Konditionen der gewünschten Beratung und kann Angaben zum geplanten Umfang und den beabsichtigten Themen des Gründercoachings machen. Aber Achtung: Erst nachdem die KfW die Förderzusage erteilt hat, darf der Beratungsvertrag unterschrieben werden, ansonsten gibt es keine Zuschüsse.

# Rechtsformwahl – Was ist zu beachten?

Als Existenzgründer steht man vor der Frage nach der geeigneten Rechtsform für sein Unternehmen. Die „beste“ oder die „richtige“ Rechtsform gibt es jedoch nicht.

Die einfachsten Rechtsformen sind das Einzelunternehmen oder bei zwei oder mehreren Gründern eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts, kurz GbR. Dies sind Personenunternehmen, bei denen die Gesellschafter mit ihrem Betriebs-, aber auch mit ihrem Privatvermögen haften. Die Gewinne werden mit Einkommen- und Gewerbesteuer besteuert.

Um die Haftung mit dem Privatvermögen zu beschränken, gibt es Kapitalgesellschaften wie eine GmbH oder eine AG, aber auch die GmbH & Co. KG, welche eine Vermischung zwischen Kapital- und Personenge-



*Welche Rechtsform ist für mein Unternehmen die richtige? Tino Klinger weiß die Antwort*

sellschaft darstellt. Sofern berechtigte Gründe für eine mögliche Haftungsinanspruchnahme sprechen, kann es aus rechtlichen Gesichtspunkten sinnvoll sein, bereits

ab dem Gründungszeitpunkt eine der zuvor genannten Rechtsformen zu wählen. Ob eine dieser Rechtsformen auch steuerlich betrachtet die „richtige“ Rechtsform ist, muss separat und individuell beleuchtet werden und hängt auch von den Planzahlen gemäß des Businessplans sowie der benötigten Liquidität für die Bestreitung des privaten Lebensunterhalts ab.

Wer in der Anfangszeit seiner Gründungsphase, ggf. über mehrere Jahre, mit Verlusten rechnet, sollte wissen, dass Verluste bei Kapitalgesellschaften nicht mit anderen positiven Einkunftsarten ausgleichsfähig sind. Dies könnte ein Nachteil sein. Auch die spätere Umwandlung einer Rechtsform in eine andere ist zivilrechtlich wie auch steuerlich möglich.

Seit dem 1.11.2008 gibt es zudem die neue Rechtsform der Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt), eine sog. Mini-GmbH. Sie stellt eine Einstiegsvariante für Gründer dar, um ab Gründungszeitpunkt eine Haftungsbeschränkung zu erzielen, ohne wie bei der vollwertigen GmbH, das Gründerkapital in Höhe von 25000 Euro aufbringen zu müssen. Sofern genügend Gewinne angespart wurden, kann die Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt) zur vollwertigen GmbH aufsteigen.

Doch neben haftungsrechtlichen und steuerlichen Gesichtspunkten gibt es weitere Faktoren, die entscheidend für die Wahl der Rechtsform sein können wie z.B. das Thema Altersvorsorge, soziale Absicherung oder auch die Beteiligung von

weiteren Gesellschaftern. Am Gründertag geben wir Ihnen in unserem Vortrag einen Überblick über die wichtigsten Entscheidungskriterien.

**KLINGER & PARTNER**  
STEUERBERATER  
Partnerschaftsgesellschaft,  
Brückenstraße 13  
64385 Reichelsheim  
Telefon: 06164/9392-12  
Telefax: 06164/9392-20

**STANDORT BAD KÖNIG**  
Frankfurter Str. 12  
64732 Bad König  
Telefon: 06063/50317-0  
Telefax: 06063/50317-20  
E-Mail: [info@klinger-partner-stb.de](mailto:info@klinger-partner-stb.de)  
[www.klinger-partner-stb.de](http://www.klinger-partner-stb.de)



# Gute Beratung ist Erfahrungssache

Das RKW Hessen bietet Gründern ein Rundum-Paket

Das RKW Hessen organisiert seit über 50 Jahren Beratung – überwiegend für Gründer und kleine Unternehmen in Hessen. Dabei reicht unser Angebot von der Existenzgründungsberatung bis zur Begleitung der Unternehmensnachfolge – mit über 1000 Projekten pro Jahr. Um Existenzgründer und -gründerinnen beim erfolgreichen Aufbau ihres Unternehmens zu unterstützen, bietet das Land Hessen umfangreiche Hilfe. Eines der Angebote ist die geförderte Gründungsberatung über die RKW Hessen GmbH. Das Gründungsangebot umfasst derzeit maximal fünf Beratungstage, deren Kosten bis zu 70 Prozent gefördert werden können.

Dabei geht es um den kritischen Blick auf die Markt- und Tragfähigkeit Ihres Geschäfts-

konzeptes, die betriebswirtschaftliche Planung, die Unterstützung bei Überlegungen zur Vermarktung, den Aufbau des Businessplanes, die Begleitung bei Finanzierungsgesprächen sowie um Handlungshilfen und Ihre ganz persönlichen Fragen. Unsere Beratung beginnt mit einem ausführlichen kostenfreien Gespräch über das Gründungsvorhaben sowie die Möglichkeiten unseres Angebotes. Das persönliche Gespräch dient der Ermittlung individueller Voraussetzungen, vor allem aber ist es der Ausgangspunkt unserer Beraterempfehlung. Wir vermitteln freiberufliche Gründungsberater, sind Vertragspartner im gesamten Beratungsprozess, halten Kontakt zu den Beratern, sind ständiger neutraler und unabhängiger Ansprechpartner während der

Beratung und überwachen den Projektfortschritt. Nach der Beratung bewerten wir mit Ihnen den Beratungserfolg und prüfen, welche weiteren Aktivitäten sinnvoll sind.

Als 100%-ige Tochter des gemeinnützigen RKW Hessen – Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Wirtschaft e. V. sind wir im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung in die Wirtschaftsförderung des Landes eingebunden und haben den Anspruch und die Pflicht, unabhängig und sachgerecht zu beraten. Um Mittelständlern auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten Perspektiven zu bieten, fördern das Land Hessen und die EU unsere Beratungen durch Zuschüsse zu den Beratungskosten.



Armin Domesle wirft einen kritischen Blick auf die Markt- und Tragfähigkeit eines Geschäftskonzeptes

Foto: Christina Sagert-Räder, www.sagert.eu

**IHR ANSPRECHPARTNER** bei der RKW Hessen GmbH für Südhessen ist Armin Domesle, Tel. 06196/97 02-43, Fax: 06196/97 02-99), E-Mail: . Weitere Informationen unter [www.rkw-hessen.de](http://www.rkw-hessen.de).

# Einfach erfolgreich durchstarten

Existenzgründung: Die Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis hilft dabei

Wer ein Unternehmen gründen will, hat eine prallgefüllte Aufgabenliste: Von der Entwicklung der Geschäftsidee, über die Klärung von Fragen zur Finanzierung, der Rechtsform und des Standorts bis hin zur Analyse des Marktes und des Wettbewerbs. Meist sind oft noch viele weitere Details zu klären, bis ein tragfähiges Geschäftskonzept in Form eines Businessplans vorliegt.

An dieser Stelle unterstützt die Wirtschaftsförderung des Odenwaldkreises Existenzgründer unter dem Dach der Odenwald-Regional-Gesellschaft (OREG) mbH Gründungsinteressierte durch kostenlose Unterstützungs- und Beratungsleistungen. In intensiven Gesprächen klären Experten mit den Gründungsinteressierten, welche persönlichen und fachlichen Voraussetzungen sie für ihren Schritt in die Selbstständigkeit mitbringen müssen, wie sich der Markt und das Wettbewerbsumfeld darstellt, welche Fördermöglichkeiten zur Verfügung stehen und wie das junge Unter-



Alfred Guntschnigg von der Wirtschaftsförderung der OREG (rechts) im Beratungsgespräch mit Andeas Ihrig

nehmen rechtlich, finanziell und organisatorisch optimal aufgestellt werden kann. Ziel jeder Beratung ist, dass jede Gründerin oder jeder Gründer in die Lage

versetzt wird, ein tragfähiges Geschäftskonzept zu entwickeln, die Risiken der geplanten Selbstständigkeit realistisch einzuschätzen und, so gerüstet,

auch das Bankgespräch erfolgreich zu absolvieren.

Zusätzlich hat die Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis 2009 gemeinsam mit der Wirtschaftsregion Bergstraße/Wirtschaftsförderung Bergstraße-Odenwald, mit der die Gründungsneigung und -qualität nachhaltig gesteigert werden soll, gestartet. Gefördert wird die Offensive vom Land Hessen und dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung.

Zentrales Element der Offensive ist ein Gründer-Wettbewerb, bei dem die Gründer und Unternehmensnachfolger neben attraktiven Geldpreisen vor allem Expertenbegleitung und Kontakte gewinnen können. Die nächste Runde des Gründerwettbewerbs wird in den kommenden Wochen gestartet. Passend zum flächendeckenden Ausbau des Breitbandnetzes im Odenwaldkreis, wird bei der nächsten Runde des Wettbewerbs gemeinsam mit der Firma Design 3000 aus Michel-

stadt, dem führenden deutschen Onlineshop im Bereich Geschenke, Wohnaccessoires und Lifestyle, ein Sonderpreis „Internet E-Commerce“ ausgerufen.

Der Odenwaldkreis bietet gerade Gründern im Bereich der neuen Medien ideale Bedingungen für einen erfolgreichen Start in die Selbstständigkeit. Ende des Jahres stehen mit dem Abschluss der ersten Ausbaustufe des Breitbandnetzes Odenwaldkreis bereits 97 Prozent der Haushalte und Unternehmen bis zu 50 Mbit/s -Glasfaserleitungen zur Verfügung. Weitere Ausbaustufen sind geplant, die dann Bandbreiten bis 100 Mbit/s und mehr ermöglichen.

Bei der Suche nach einem passenden Standort in einem attraktiven und Kreativität fördernden Umfeld unterstützt die Wirtschaftsförderung des Odenwaldkreises natürlich auch. Wir kümmern uns darum, dass Gründer einfach und erfolgreich bei uns durchstarten können!

## WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG ODENWALDKREIS

Odenwald-Regional-Gesellschaft (OREG) mbH,  
Alfred Guntschnigg, Marktplatz 1, 64711 Erbach,  
Telefon 06062/94 33 60 Mail: [guntschnigg@oreg.de](mailto:guntschnigg@oreg.de),  
[www.oreg.de/wirtschaft\\_gruendung.html](http://www.oreg.de/wirtschaft_gruendung.html)  
[www.odenwald-breitband.de](http://www.odenwald-breitband.de)

# Namen und Know-how sichern

Das Patentinformationszentrum der TUD hilft dabei

Mit Marken-, Patent- und Designschutz werden Kreativität und innovative Ideen gegenüber Konkurrenten gesichert.

## Der Weg zur starken Marke

Ein gut klingender Firmenname, ein einprägsamer Produktname oder ein Logo mit Wiedererkennungswert können als Marken geschützt werden. Natürlich macht eine geschützte Marke nicht automatisch erfolgreich. Der Schutz von Produkt- oder Geschäftsbezeichnungen ist erst der Anfang auf dem Weg zu einer starken Marke, die den Unternehmenserfolg aufbauen und sichern kann. Somit sind Marken mit das Wichtigste, was bei der Umsetzung einer Geschäftsidee berücksichtigen werden sollte. Am Anfang steht die Recherche zur Überprüfung, ob die Bezeichnung oder das Logo nicht schon geschützt ist. Verläuft die Recherche positiv und es wurden keine identischen oder ähnlichen Einträge ermittelt, so kann die Marke beim Deutschen Patent- und

Markenamt (DPMA) angemeldet werden. Das Amt prüft lediglich formal. Wenn diese Prüfung ohne Beanstandung abgeschlossen wurde, wird die Marke eingetragen. Ab diesem Zeitpunkt sollte in regelmäßigen Abständen überprüft werden, ob nicht Konkurrenten versuchen, unter dem gleichen Namen zu firmieren oder ein Produkt zu verkaufen. Denn je größer der Erfolg, desto größer ist auch die Gefahr kopiert zu werden. Wird minderwertige Qualität unter einem etablierten Markennamen angeboten, können Imageverlust und verlorenes Kundenvertrauen finanzielle Verluste nach sich ziehen. Deshalb ist es wichtig die eigene Marke in Bezug auf neue Markenmeldungen zu überwachen, um frühzeitig die Alleinstellung der eigenen Marke zu gewährleisten.

## Patentschutz leichter als gedacht

Nicht jede Geschäftsgründung ist mit High-Tech-Innovationen

gekoppelt, aber auch kleine Helfer im Alltag sind durchaus schutzwürdig. Wie würden wir heute Kaffee machen, wenn Melitta Benz nicht den Kaffeefilter erfunden hätte? Es sind nicht immer spektakuläre Erfindungen, die schützenswert sind. Der Weg zu einem Patent oder Gebrauchsmuster ist auch nicht so unüberschaubar wie vielleicht angenommen wird. Zuerst sollte eine Recherche durchgeführt werden, um herauszufinden, ob die Erfindung so oder ähnlich schon geschützt ist. Es muss auch noch kein Prototyp vorhanden sein. Danach kann eine Anmeldung beim Deutschen Patent- und Markenamt erfolgen. Es beginnt eine Formalprüfungszeit durch das Amt. Nach

### TUD - PATENTINFORMATIONSZENTRUM DER ULB (PIZ)

Schöfferstraße 8  
64295 Darmstadt  
Tel. 06151/16 54 27  
Fax: 06151/16 55 28  
www.main-piz.de

18 Monaten wird die sogenannte Offenlegungsschrift publiziert. Einen Prüfungsantrag auf Erteilung eines Patents kann entweder sofort bei Einreichung der Anmeldeunterlagen gestellt werden oder innerhalb von sieben Jahren. Diese Frist bietet die Möglichkeit, z. B. einen Partner zu suchen, einen Lizenznehmer zu finden oder die Markttauglichkeit zu testen.

## Plagiate und Trittbrettfahrer

Design oder nicht Design entscheidet heute häufig über Verkaufsschlager oder Ladenhüter. Viel Zeit, Geld und Know-how werden investiert, um einem Produkt einen modernen oder gar futuristischen Look zu verpassen, ohne Funktionalität einzubüßen. Wenn Produktnachahmungen keine Totalplagiate sondern Produktverfälschungen mit abweichender oder fehlender Markenkennzeichnung sind, kann der Geschmacksmusterschutz wichtig werden. Die Eintragung eines Geschmacksmusters beim Deutschen Patent- und Markenamt gibt ein wichtiges Werkzeug an die Hand, um das eigene Design zu verteidigen. In der Praxis bietet der Zoll auf-

grund eines geschützten Designs bei der Einfuhr von Produktnachahmungen einige Hilfestellungen. Die „Grenzbeschlagnahme“ aufgrund einer Schutzrechtsanmeldung kann ein sehr wirkungsvolles Mittel im Kampf gegen „Trittbrettfahrer“ sein.

## Gründliche Recherche schützt vor Überraschungen

Tipp: Erst ein Schutzrecht anmelden, bevor das Produkt einem Hersteller, auf einer Messe oder als Eigenwerbung präsentiert wird, denn sonst kann eine Erfindung oder Design oftmals nicht mehr geschützt werden. Und vor der Anmeldung recherchieren, um keine bestehenden Rechte zu verletzen und Investitionsmittel sinnvoll einzusetzen.

Nach der Recherche kann ein Markenfachanwalt oder Patentanwalt zur rechtlichen Beratung einbezogen werden. Die kostenlose Marken- und Erfinderrechtsberatung, die das Patentinformationszentrum Darmstadt (PIZ) in Kooperation mit regionalen Anwälten anbietet, geben eine erste Orientierungshilfe bei Fragen der rechtlichen Absicherung.

# Traditionsstandort mit Schwerpunkt Forschung und Entwicklung

Rüsselsheim – Innovativ. Nachhaltig. Mobil.

Rüsselsheim hat Gründern und jungen Unternehmern einiges zu bieten. Mitten im Rhein-Main-Gebiet gelegen, ist die Stadt Zukunftsstandort mit Schwerpunkt im Bereich Technik. Sie bietet denjenigen optimale Voraussetzungen, die Perspektiven gestalten und ihre Zukunft anpacken wollen. Darüber hinaus punktet Rüsselsheim mit verfügbaren Flächen zu bezahlbaren Preisen und einem moderaten Gewerbesteuerhebesatz.

## Rüsselsheim 2020

Mit seinem Stadtentwicklungsprogramm Rüsselsheim2020 hat die Stadt, als Zentrum für technologische Forschung und Entwicklung beste Voraussetzungen. Von 32000 Arbeitsplätzen werden 8000 – also 25 Pro-



Adam Opel, berühmtester Gründer der Stadt

zent – zum Bereich Forschung und Entwicklung gezählt. Dieser außergewöhnlich hohe prozentuale Anteil an hochkarätigen Arbeitsplätzen ist ein Alleinstellungsmerkmal in der Region.

## Innovativ. Nachhaltig. Mobil.

Innovationen finden sich in allen Bereichen unternehmerischen Handels. Die Wirtschaftsförderung der Stadt Rüsselsheim unterstützt Unternehmen

und solche, die es werden wollen, bei der Umsetzung neuer vielversprechender Ideen.

Ein besonderer Schwerpunkt der Stadtentwicklung liegt dabei auf den Themen Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung durch erneuerbare Energien, Senkung des Energieverbrauchs sowie Schaffung und Nutzung wegweisender innovativer Technologien.

## Individuelle Beratung für Gründer

Für Gründer ist die Wirtschaftsförderung der Stadt Rüssels-

heim die richtige Anlaufstelle. Sie treffen dort auf kompetente Ansprechpartner, die sie auf dem Weg zu ihrer eigenen Unternehmung begleiten und dabei unterstützen, sich von Anfang an mit den richtigen Partnern zu vernetzen. Ein innovatives Umfeld steht zur Verfügung, Veranstaltungen werden angeboten und Netzwerk gepflegt.

Der Gründerservice der Wirtschaftsförderung bietet sowohl persönliche Erstberatungen als auch eine Reihe von Veranstaltungen an.

### MAGISTRAT DER STADT RÜSSELSHEIM

Wirtschaftsservice, Marion Köhler  
Faulbruchstraße 7  
65428 Rüsselsheim, Tel. 06142/83-22 11  
marion.koehler@ruesselsheim.de



## Klappern gehört zum Handwerk

Die Social Media Agency 4U UG klappert digital

Klappern gehört zum Handwerk, und das schon seit dem Mittelalter. Allein die Werkzeuge haben sich geändert, denn die Welt ist digital geworden. Wer heute erfolgreich werben will, kommt an Facebook, Twitter, Xing, myHammer oder Mr Wong nicht mehr vorbei. Gerade kleine und mittlere Unternehmen können über diese sozialen Netzwerke und Plattformen eine große Anzahl an Usern ansprechen und für ihr Angebotspektrum interessieren. Die Interaktivität des Mediums Internet ermöglicht außerdem, direkt in einen Dia-

log mit den potentiellen Kunden zu treten und damit sehr schnell persönlichen Kontakt aufzunehmen.

Dennoch nutzen viele Betriebe das Potential solcher Social Media Plattformen für die Neukundengewinnung noch nicht. Die Gründe hierfür liegen im Zeitmangel, wenig vorhandenem Hintergrundwissen sowie den nicht vorhandenen personellen Ressourcen, um Social Media Marketing im Unternehmen zu etablieren.

Genau hier setzt die Darmstädter Social Media Agency an: „Wir begleiten kleine und mittelständische Unternehmen ins Social Web. Von der fundierten Beratung über die Konzeptionierung bis zur Umsetzung von



*Bianca Brendel weiß, wie Unternehmen ihre Kunden über das SocialWeb erreichen*

**SOCIAL MEDIA AGENCY**  
4U UG (haftungsbeschränkt)  
Geschäftsführerin  
Bianca Brendel  
Pallaswiesenstraße 172  
64293 Darmstadt  
Fon +49 6151 86063-13  
Fax +49 6151 86063-19  
[www.SocialMediaAgency.de](http://www.SocialMediaAgency.de)

Kampagnen bieten wir unseren Kunden an die individuellen Bedürfnisse angepasste Maßnahmen-Pakete zu fairen und transparenten Konditionen“, so Bianca Brendel, Geschäftsführende Gesellschafterin der Social Media Agency 4U UG. „So ist es beispielsweise sinnvoll, um bei Google gut gefunden zu werden, so genannte Social

Bookmarks zu setzen und die kompletten Firmendaten bei Bewertungs-Portalen mit sehr guter Google-Anbindung zu platzieren. Dadurch erhalten Unternehmen ein besseres Google-Ranking ihrer Webseite und werden deutlich besser über die Bewertungsportale in ihrer Region gefunden. Wichtig ist auch die Registrierung und

Erstellung eines professionellen Unternehmensauftritts bei Facebook.“

Sonderkonditionen gibt es am „Tag der Gründung“ für Seminare und Schulungen, in deren Rahmen die Teilnehmer lernen, welche Sozialen Netzwerke sinnvoll sind und wie sie diese imagesteigernd und gewinnbringend nutzen können.

# 249774

## Das Corporate Design macht Unternehmen sichtbar

designbüro14 hilft bei der visuellen Kommunikation

Für kleine und mittlere Betriebe – und ganz besonders für Neugründer – ist es wichtig, sich schon bei der ersten Kontaktaufnahme aus der Menge der Mitbewerber positiv hervorzuheben. Ein klares, sympathisches und unverwechselbares Erscheinungsbild wird von potenziellen Kunden mit einer vertrauenswürdigem Firmenpersönlichkeit und entsprechenden Produkten und Leistungen assoziiert. Je einheitlicher, konsequenter und glaubwürdiger ein Unternehmen nach außen auftritt, desto stärker wirkt es auf die Kunden. „Die visuelle Darstellung des Unternehmens – das Corporate Design – sollte von den Unter-

nehmern nicht unterschätzt werden“, erklärt Heike Schuldt, Diplom Grafik-Designerin von designbüro14.de. „Denn erst das Corporate Design gibt einem guten Firmenkonzept die unverwechselbare Persönlichkeit, die auch von außen wahrgenommen wird und sich dann unmittelbar auf den wirtschaftlichen Erfolg auswirkt.“

Vom Logo über Firmenschild und -stempel, von Visitenkarten, Faxvorlagen und Briefpapier über Werbemaßnahmen wie Flyer und Anzeigen bis hin zum firmeneigenen Internetauftritt - das Corporate Design (CD) umfasst das gesamte optische Erscheinungsbild eines Betriebs.

Das Erscheinungsbild spiegelt die Philosophie und Werte des Unternehmens wider und setzt mit klar definierten und festgelegten Komponenten wie Hausfarbe, Hausschrift, immer wiederkehrenden grafischen Elementen, einer bestimmten Farbgebung oder einem unverwechselbaren Stil bei Abbildungen deutliche Unterscheidungsmerkmale gegenüber der Konkurrenz.

Diese Einheitlichkeit vermittelt nach außen Identität, Professionalität und Kontinuität. Vor allem ist so nachhaltig für die Wiedererkennung des Unternehmens gesorgt – und damit für den Aufbau von Bekanntheit.

designbüro14 hat sich auf die Entwicklung solcher klar umrissenen und bis ins Detail aller Kommunikationsmittel durchdeklinierten Firmenprofile spezialisiert. „Wir kennen sowohl den Markt und die lokalen Gegebenheiten als auch aktuelle Trends und Tendenzen“, so Heike Schuldt. „Dementsprechend können wir auch die richtigen Signale setzen. Unsere Kunden beobachten dabei, dass ein stimmig durchdachtes und professionell ausgearbeitetes Firmenprofil erhöhtes Interesse und Kaufbereitschaft nach sich zieht. Und ganz nebenbei auch die Identifikation der Mitarbeiter mit ihrem Arbeitgeber fördert.“



*Heike Schuldt, Dipl. Grafik-Designerin von designbüro14, entwirft und gestaltet das passende Corporate Design für Unternehmen*

**DESIGNBÜRO14**  
grafik + webdesign  
Heike Schuldt  
Ortsstraße 14  
64395 Hippelsbach  
Tel.: 06161/8073907  
E-Mail: [post@buero14.de](mailto:post@buero14.de)

# Expertenwissen im Dienst der Gründer

Die Muth Consultants bietet erprobte Lösungen

Durch ihre Spezialisierung auf die Beratung von Existenzgründern verfügt die Muth Consultants GmbH über besondere Expertisen in der Beratung von Gründern und jungen Unternehmen. Laut Geschäftsführer Herrn Dipl.-Kfm. (FH) Jochen Muth werden folgende konkrete und praxisnahe Lösungen geboten: Erstellung von Businessplänen, Fördermittelrecherche, Fördermittelbeantragung, Fördermit-

telberatung, Finanzierungsberatung, Erstellung von Finanzierungskonzepten, Analyse der Unternehmerpersönlichkeit, des Marktes und der Mitbewerber; Kooperation mit Rechtsanwälten in Hinblick auf die Wahl der optimalen Rechtsform, Entwicklung von Alleinstellungsmerkmalen sowie fortlaufende Beratung und Begleitung während der Gründungsphase zur Vermeidung von Fehlern.

Am Tag der Gründung erteilt Jochen Muth gerne Auskünfte zum Leistungsspektrum des Beratungsunternehmens. Interessenten können bereits im Voraus für die Messe einen persönlichen Besprechungstermin vereinbaren.



Jochen Muth im Gespräch mit Auftraggebern.

## MUTH CONSULTANTS GMBH

Jochen Muth, Margarethenstraße 18, 36039 Fulda, Tel. 0661/96 25 902, Fax: 0661/96 25 903  
E-Mail: info@muth-consultants.de, www.muth-consultants.de



Das TIZ in Dieburg beherbergt derzeit 16 Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen.

Die zentrale, dennoch ruhige und ansprechende Lage ist eine angenehme Begleiterscheinung, die Jungunternehmer und Existenzgründer dazu bewegt, ihre Selbstständigkeit im Technologie- und Innovationszentrum (TIZ) in Dieburg zu verwirklichen. Die Hauptgründe für ei-

nen Start im TIZ sind die modernen und kleinen Büroeinheiten zu attraktiven Preisen. Hinzu kommen die kostenlose Nutzung von Besprechungs- und Seminarräumen sowie die mitarbeiter- und kundenfreundliche Innenarchitektur mit großzügigem, hellen Eingangsbe-

# Moderne und kleine Büroeinheiten zu attraktiven Preisen

Das Technologie- und Innovationszentrum Dieburg

reich, Aufzug und Teeküchen auf jeder Etage. Vielen Gründern und Jungunternehmern erleichtert das TIZ damit die oft schwierige Anlaufphase und den folgenden Geschäftsalltag. Derzeit gibt es im TIZ Dieburg 16 Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen. Schwerpunkte bilden technologieorientierte Unternehmen und unternehmensnahe Beratungsfirmen. Zusammen tragen sie zu einem Umfeld bei, von dem jeder Einzelne und auch alle gemeinsam profitie-

ren. Es entstehen Synergieeffekte und Kontakte, die sonst wohl nur mit wesentlich größerem Aufwand möglich wären. Somit bietet das TIZ den idealen Ausgangspunkt für einen professionellen Netzwerkaufbau. Einmal monatlich wird im TIZ vom Career Center der Hochschule Darmstadt in Kooperati-

on mit dem TIZ und der Unternehmensberatung Succeed GmbH eine kostenlose Gründersprechstunde angeboten. Weiterhin steht das ebenfalls im TIZ ansässige Regionalmanagement Darmstadt-Dieburg für alle Fragen rund um das Thema Existenzförderung mit Rat und Tat zur Seite.

## REGIONALMANAGEMENT DARMSTADT-DIEBURG

Schlossgasse 17, 64807 Dieburg  
Tel. 06071/881-2067  
E-Mail: regionalmanagement@darmstadt-dieburg.de

# Alt hilft Jung

Die Wirtschaftspaten e.V.

Der gemeinnützige Verein die Wirtschaftspaten e.V., dessen Mitglieder allesamt ehemalige Führungskräfte oder Unternehmer aus der Industrie, dem Handel, dem Handwerk und dem Dienstleistungsbereich sind, bietet Unternehmensgründern Hilfe zur Selbsthilfe an. Sie leisten diese Hilfe vor allem bei der Erstellung von Geschäftsplänen und bei der Bewertung von Geschäftsideen auf wirtschaftliche Tragfähigkeit. Vielen Unternehmern hat der Verein in Krisensituationen geholfen, eine Insolvenz zu vermeiden. Dies ist in 85 Prozent der Fälle gelungen!

Auch die Unternehmensnachfolge ist heute ein wichtiges Thema geworden. Der Verein sieht sich dabei als Mittler zwischen Anbieter und Nachfrager. Heute arbeiten in dem Verein 40 Mitglieder, die alle aus dem aktiven Berufsleben ausgeschieden sind. Der Erfahrungsschatz, auf den die Mitglieder zugreifen können, weist den eigentlichen Wert des Vereins aus. Die Wirtschaftspaten haben seit ihrer Gründung im Jahre 2002 bis heute über 6.000 Betreuungen durchgeführt. 50 Prozent der Interessenten waren Existenzgründer. 47 Prozent haben Hilfe bei der Unterneh-



Einige der Wirtschaftspaten. Wie viele Jahre Berufserfahrung und wie viel Kompetenz mag hier versammelt sein?

menssicherung und drei Prozent bei der Unternehmensnachfolge in Anspruch genommen. Nach dem Motto „Alt hilft Jung“ konnten bis heute in den oft kleinen und mittleren Betrieben mehr als 5000 Arbeitsplätze gesichert werden. Die Schwerpunkte bei der Unterstützung liegen vor allem im Marketing, im Vertrieb, bei der

Finanzierung, bei Personalfragen, in der Organisation der Unternehmensstruktur, der Produktion, beim Qualitätsmanagement, der Kostenoptimierung, dem Controlling, der Buchführung und der EDV. Viele Existenzgründer haben eine gute Produktidee oder auch bereits ein marktfähiges Produkt. Doch wenn es darum

geht, dieses Produkt in den Markt zu bringen und zu verkaufen, scheitern viele junge Unternehmer. Auch hier bieten die Wirtschaftspaten mit eigenen Seminaren, mit Coachings und Weiterbildungsmaßnahmen ihre Unterstützung an. Ein weiteres wichtiges Thema ist die Zusammenarbeit mit Schulen. Unter dem Credo, dass Schüler heute mehr Wissen über die Organisation und Gründung eines Unternehmens benötigen, können diese im Rahmen eines realistischen Planspiels ihr eigenes Unternehmen gründen. Dabei stehen ihnen die Wirtschaftspaten mit ihrer gesamten Erfahrung als Instruktoren zur Verfügung. Weitere Informationen erhalten Sie unter:

[www.wirtschaftspaten.de](http://www.wirtschaftspaten.de)



# Gründerzentrum Überwald

An der Schnittstelle der Metropolregionen Rhein-Main und Rhein-Neckar

Der Überwald hebt sich durch seine hervorragende geografische Lage an der Schnittstelle der Metropolregionen Rhein-Main und Rhein-Neckar hervor. Für ein äußerst gründerfreundliches Klima mit ausgeprägten Netzwerken sorgen neben günstigen Mieten und kostenlosen Beratungsleistungen für Gründer vor allem die zahlreichen Möglichkeiten, Zuschüsse für betriebliche Investitionen zu erhalten. Insbesondere die Branchen Gesundheits- und Pflegewirtschaft, unternehmensnahe Dienstleistungen, das produzierende Gewerbe sowie der Handel finden im Überwald günstige Gegebenheiten für eine Existenzgründung. Dieses Umfeld bietet beste Voraussetzungen für Existenzgründer, für die nicht nur „harte“ Standortfaktoren zählen, sondern die auch Aspekte der Lebensqualität bei ihrer Standortwahl berücksichtigen. Alle Schulformen sind von der Grundschule über die Haupt- und Realschule bis hin zum

**ZUKUNFTSOFFENSIVE ÜBERWALD GMBH (ZKÜ)**  
Gründerzentrum Überwald, Rudi-Wünzer-Straße 9  
69483 Wald-Michelbach, Tel. 06207/9 42 40  
E-Mail: info@ueberwald.eu

Gymnasium vertreten. Arbeiten und Leben in der Natur und einem erholsamen Umfeld mit kurzen Wegen sind daher für die ganze Familie von Vorteil.

Bereits seit einigen Jahren arbeiten die drei Überwaldgemeinden Absteinach, Graselbach und Wald-Michelbach als Zukunftsoffensive Überwald (ZKÜ), seit 2010 als GmbH, bei der touristischen Entwicklung der im Zentrum des Geo-Naturparks Bergstraße-Odenwald gelegenen Region interkommunal zusammen. Als zweites Aufgabengebiet ist 2009 der Betrieb des virtuellen Gründerzentrums Überwald (GZÜ) hinzugekommen. Damit wurde für Existenzgründer eine zentrale Anlaufstelle im Überwald geschaffen, die bei der Ausarbeitung und Umsetzung von Geschäftsideen und deren Finan-

zierung sowie bei allgemeinen Fragen zur Selbstständigkeit kostenlose und unabhängige Unterstützung leistet. Darüber hinaus fungiert die ZKÜ seit 2010 im Geschäftsfeld Wirtschaftsservice auch als Ansprechpartner für Unternehmen im Überwald und betreibt eine klassische gemeindeübergreifende Bestandspflege. Mit den umfassenden Serviceleistungen in den drei Geschäftsfeldern Tourismus, Gründerzentrum und Wirtschaftsservice arbeitet die ZKÜ als Wirtschafts- und Tourismusförderung der drei Überwald-Kommunen. Sie fungiert dabei als Kontaktstelle der Unternehmen zu den Rathäusern und auch zu den Behörden auf Kreis- und Landesebene sowie den regionalen Banken und Sparkassen.

Die positiven Rahmenbedin-

gungen, die der Überwald bietet, versucht die ZKÜ insbesondere mit ihren Serviceleistungen für Existenzgründer voll auszuschöpfen. In der Praxis heißt das, dass die ZKÜ bei der Erstellung des Businessplans und der Auswahl von Fördermitteln unterstützt, moderne Büro- oder Lagerräume und Produktionshallen zu günstigen Konditionen vermittelt, ansprechende moderne Tagungsräume mit Seminartechnik vermietet und nützliche Kontakte zu Behörden, Hochschulen oder regionalen Partnern herstellt. Die zentrale Aufgabe des GZÜ liegt in der Begleitung von Existenzgründern durch persönliche und individuelle Beratung ab dem ersten Schritt in die Selbstständigkeit.

Der kostenlose Service des GZÜ umfasst neben den Leistungen vor Ort, wie Sekretariats- und Empfangs- und Hausmeister-service noch die Leistungen:

- Überprüfung der Geschäftsidee



*Bereits seit einigen Jahren arbeiten die drei Überwaldgemeinden Absteinach, Graselbach und Wald-Michelbach als Zukunftsoffensive Überwald (ZKÜ)*

- Information zu geeigneten Förderprogrammen
- Unterstützung bei der Anfertigung des Businessplans
- Allgemeine Tipps und Hinweise zur Selbstständigkeit
- Nützliche Kontakte zu Ämtern, Behörden, Hochschulen, Verbänden und allen wichtigen Akteuren der Wirtschaftsförderung
- Hilfe bei der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten im Überwald.

## Wertvolle Hilfestellung bei allen Fragen zur Existenzgründung

Wirtschaftsförderung Bergstraße GmbH (WFB)/Gründerberatung

Wer seine Geschäftsidee verwirklichen, im eigenen Unternehmen arbeiten möchte oder überlegt, ein bestehendes Unternehmen als Nachfolger zu übernehmen, ist bei der Gründerberatung der Wirtschaftsregion Bergstraße / Wirtschaftsförderung Bergstraße GmbH (WFB) an der richtigen Adresse. Unter Federführung von Markus Lahm, der am 1. Mai die Leitung des Fachbereichs übernommen hat, erhalten Gründer wichtige Unterstützung dabei, ihr Vorhaben von Anfang an planmäßig und zielführend zu gestalten.

Zur Initialberatung der WFB-Gründerberatung gehören die exakte Analyse des Businessplans, der Geschäftsidee und des Markts, des Zeitplans zur Realisierung sowie erste Schritte bei Werbung, Buchführung

und Vertrieb. Weitere Inhalte sind der Firmen- und Markenname, Patente, Lizenzen und Zulassungen, mögliche Rechtsformen des neuen Unternehmens, Fördermittel und Finanzierung, die Vorbereitung auf das Gespräch mit Banken und Finanziers sowie potenzielle Standorte und Räume.

Die Gründerberatung der WFB arbeitet eng mit Universitäten, Hochschulen und Forschungseinrichtungen zusammen und ist Mitglied im Kompetenznetzwerk Gründungsberatung Darmstadt Rhein-Neckar, einem Zusammenschluss regionaler Experten. Wichtige Kooperations-

partner sind zudem Netzwerkpartner wie die Handwerkskammern, die Industrie- und Handelskammer, das RKW Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Deutschen Wirtschaft e.V. und die Mentoren – ein Baustein innerhalb der Gründeroffensive Bergstraße-Odenwald, mit der noch mehr angehende Unternehmer in eine erfolgreiche Gründung begleitet werden. Diese erfahrenen Geschäftsleute, die Existenzgründern in der ersten Zeit ihrer Geschäftstätigkeit zur Seite stehen, geben wertvolle Tipps und schaffen Kontakte. Zusätzlich hat die WFB 2009 gemeinsam mit der Wirtschafts-

**LEITER GRÜNDERBERATUNG BEI DER WFB**  
Markus Lahm, Tel. 06252/6 89 29 70  
E-Mail: markus.lahm@wr-bergstrasse.de  
www.wirtschaftsregion-bergstrasse.de



*Im Mittelpunkt der Gründungsoffensive Bergstraße-Odenwald steht ein Gründerwettbewerb. Bei der zweiten Preisverleihung der ersten Phase, die am 22. März 2011 in der Sparkasse Starkenburg in Wald-Michelbach stattfand, präsentierten die Gewinner stolz ihre Urkunden.*

förderung Odenwaldkreis die Gründungsoffensive Bergstraße-Odenwald gestartet, mit der die Gründungsneigung und -qualität nachhaltig gesteigert werden soll. Gefördert wird die Offensive vom Land Hessen und dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung.

Im Mittelpunkt steht ein Gründer-Wettbewerb, bei dem neben attraktiven Geldpreisen vor allem Expertenbegleitung und Kontakte locken. Zentrales Element stellt der Businessplan dar. Dieser wird von einer Fach-

jury, bestehend aus namhaften Mitgliedern des hiesigen Wirtschaftslebens, geprüft und bewertet. Die nächste Runde des Gründerwettbewerbs wird in den kommenden Wochen gestartet.

Für den Gründerwettbewerb bewerben können sich alle, die konkrete Pläne für eine Gründung haben oder mit einer Idee für eine Gründung spielen und zudem ihren Wohnsitz im Kreis Bergstraße oder Odenwaldkreis haben bzw. dort ihr Unternehmen ansiedeln wollen.

# Förderberatung vor Ort

## Die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen

Für Unternehmen und Existenzgründer bietet die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (WIBank) zu den Förderangeboten des Landes Hessen, des Bundes und der Europäischen Union eine umfassende Beratung an. Die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen, die am 1. September 2009 aus der Verschmelzung der Investitionsbank Hessen auf die LTH – Bank für Infra-

struktur hervorgegangen ist, hat gleichzeitig das Beratungsspektrum erweitert und ist in allen hessischen Regionen präsent. Zusammen mit ihren Netzwerkpartnern vor Ort bietet sie Unternehmensprechtag an, bei denen betriebswirtschaftlich versierte Förderexperten im persönlichen Gespräch kostenfrei und unabhängig die Wege zu den Förderprogrammen aufzeigen.

Die Förderberatung der WIBank ist die erste Anlaufstelle vor allem für Förderfragen bei gewerblichen Vorhaben, wenn es um Anlageinvestitionen, Liquiditätsbedarf („Betriebsmittel“) oder Forschungs- und Entwicklungsprojekte geht. Im Rahmen der Orientierungsberatung informieren die Experten über die eigenen Produkte und über die Angebote der anderen Förderinstitutionen auf Landes- und Bundesebene, z. B. der Bürgschaftsbank Hessen und der KfW. Neben den monetären Förderangeboten informiert die Förderbera-

tung auch über die nicht-monetären Angebote anderer Organisationen, die vor allem in Form von Beratungsleistungen und Kontakten zu Netzwerken und Kooperationspartnern bestehen. Die Förderberatung Hessen ist erreichbar unter der Hotline 0180 5 005 299 (14 ct./Min. aus dem Festnetz der Deutschen Telekom, Mobilfunktarife können davon abweichen, der Mobilfunkhöchstpreis kann bis zu 42 ct./Min. betragen) und per E-Mail unter foerderberatung@wibank.de. Der Fachberater für Südhessen ist Herr Ulrich Lohr-



mann. Informationen zu den Förderangeboten der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen sind unter [www.wibank.de](http://www.wibank.de) zu finden, der direkte Weg zur Förderberatung lautet: [www.foerderberatunghessen.de](http://www.foerderberatunghessen.de).

# Netzwerk für Start-ups

## Wirtschaftsjunioren Darmstadt – gebündelte Kompetenz



Von links: Marco Tarsia (Kreissprecher 2011), Robert Skutik, Monika Wurster, Susanne Becht, Thomas Pein

Coaching, persönliche Weiterbildung und soziales Engagement – in Südhessen ist die junge Wirtschaft vielseitig aktiv. Die Wirtschaftsjunioren (WJ) bei der IHK Darmstadt sind Teil des internationalen Netzwerks Junior Chamber International (JCI), die sich in der Bundesrepublik im Verband der Wirtschaftsjunioren Deutschland organisieren. Global verfolgen sie ein Ziel: Sie wollen die Zukunft wirksam mitgestalten, indem sie junge Menschen zu verantwortungsvollen und qualifizierten Mitgliedern der Gesellschaft ausbilden. Was heißt das konkret?

Die Wirtschaftsjunioren vernetzen junge Menschen mit Wirtschaft und Politik. In professionellen Trainings fördern sie die berufliche und persönliche Entwicklung. Mit Projekten wie der etablierten Existenzgründerplattform Start-Up-Forum unterstützen die WJ Darmstadt junge Unternehmer darin, Gründungsideen planvoll zu realisieren. Gründer haben Gelegenheit, ihre Ideen vorzustellen und vom starken Know-how aus un-

terschiedlichen Branchen wie Marketing, IT, Finanzen oder Recht zu profitieren. Dabei geht es nicht darum, den perfekten Businessplan zu präsentieren, sondern vielmehr Chancen und Risiken einer Geschäftsidee auszuloten. Hier kann das Gespräch mit Banken oder Investoren geübt werden, ohne Fehler zu scheuen. Bei den Wirtschaftsjunioren ist die Atmosphäre stets freundlich und vertrauensvoll. Spaß im Team kommt dabei auch nicht zu kurz.

Engagiert in Bildungsfragen sind die WJ Darmstadt bei Projekten wie PROAusbildung oder „Schüler als Bosse“. Sie fördern seit vielen Jahren Schüler bei ihrer Entwicklung und dem Eintritt in das Berufsleben. Sie helfen unter anderem beim Erstellen von Bewerbungsmappen oder trainieren Bewerbungsgespräche. Durch die Unterstützung anderer bauen Wirtschaftsjunioren ihre eigene Kompetenz aus.

Doch wer sind die Wirtschaftsjunioren genau? Engagierte junge Unternehmer und Führungs-

kräfte – und die, die es noch werden wollen – zwischen 18 und 40 Jahren. Alle, die sich bei ihrer Existenzgründung coachen lassen oder ihre Qualifikationen erweitern möchten, sind im Netzwerk der jungen Wirt-

schaft herzlich willkommen. Beim Gästefrühstück können Interessenten in lockerer Atmosphäre in den Kreisverband hineinschnuppern. Bei Fragen rund ums Gründen stehen Vorstandsmitglied Robert Skutik

([r.skutik@wj-darmstadt.de](mailto:r.skutik@wj-darmstadt.de)) und der Leiter der Geschäftsstelle, Uwe Zahlten ([info@wj-darmstadt.de](mailto:info@wj-darmstadt.de)), zur Verfügung.

**WEITERE INFORMATIONEN UNTER:** [www.wj-darmstadt.de](http://www.wj-darmstadt.de)

3/175